

Die
Naturforschende Gesellschaft
zu Freiburg i. Br.

in den hundert Jahren ihres Bestehens
1821—1920

Im Auftrag des Vorstandes der Gesellschaft

dargestellt von

Geh. Hofrat Dr. Ludwig Neumann,

ord. Professor a. D., jetzt ord. Honorarprofessor der Geographie
an der Universität Freiburg i. Br.

Selbstverlag der Gesellschaft
In Kommission bei Speyer & Kaerner, Universitätsbuchhandlg.
in Freiburg i. Br.
1921

1.

Auszüge aus den älteren, schon veröffentlichten Berichten über die Jahre 1821—1890. ¹⁾

Als Stiftungstag der „Gesellschaft zur Beförderung der Naturwissenschaften in Freiburg i. Br.“ hat der 6. August 1821 zu gelten. Denn an diesem Tage fand, wie das Protokoll berichtet, die erste Sitzung statt, in der der Vorstand gewählt und der Satzungsentwurf beraten wurde. Die 16 Stifter waren die Herrn Dr. BAADER, Professor VON BECK, Professor BUCHEGGER, Hofrat BUZENGEIGER, Geh. Hofrat ECKER, Regimentsarzt HALLER, Professor VON ITTNER, Apotheker KELLER sen., Kreisrat KERN, Professor PERLEB, Medizinalrat SCHMIEDERER, Professor SCHULTZE, Medizinalrat SCHÜTZ, Geh. Hofrat VON WAENKER, Hofrat WUCHERER, Dr. WERBER.

Durch Schreiben vom 20. März 1822 wurde Seine Königliche Hoheit der Großherzog Ludwig um die Übernahme des Protektorates gebeten. Die Gewährung dieser Bitte wurde bald nachher dem Professor SCHULTZE in einer Privataudienz mündlich ausgesprochen. Die Nachfolger des ersten Schutzherrn haben bis heute das Protektorat der Gesellschaft huldvoll weitergeführt und ihr das lebhafteste Interesse und die wärmste Gunst in Wort und Tat bewiesen, wann immer sich hierzu Gelegenheit geboten hat.

Die ursprüngliche Gesellschaftssatzung ist nach unserem heutigen Empfinden überaus umständlich und weitschweifig. Sie umfaßt 55 Paragraphen, von denen hier nur die folgenden mitgeteilt werden sollen:

¹⁾ Vgl. A. GRUBER, a. a. O. S. 1—32. — Kleine Vervollständigungen sind da und dort eingefügt worden.

§ 1.

Der Zweck der Gesellschaft ist: Beförderung der Naturwissenschaften, sowohl an und für sich als in Beziehung auf Künste und Gewerbe, durch wechselseitige Mitteilung und Anlegung einer Bücher- und Naturaliensammlung.¹⁾

§ 8.

Sie besteht aus hiesigen, auswärtigen (später korrespondierende genannt) und Ehrenmitgliedern.

§ 9.

Jedes hiesige Mitglied verpflichtet sich, jährlich wenigstens einmal einen Vortrag . . . zu halten.

§ 21.

Jedes hiesige Mitglied ist verpflichtet, bei seinem Eintritt in die Gesellschaft 1 Louis d'or oder 11 fl. (M. 17.43) und vierteljährlich einen Beitrag von 1 Kronentaler oder 2 fl. 42 Kr. (M. 4.63) an die Kasse zu zahlen.

1828 wurde ein Lesezirkel eingerichtet, der sich aber nicht lange hat halten lassen. Für 1834–36 fehlen die Protokolle, von 1839–46 ist vom Bestehen der Gesellschaft keine Spur nachzuweisen. Am 25. August 1846 wurde sie neu konstituiert, die Büchersammlung wurde der Universitätsbibliothek schenkweise überlassen, und neue Satzungen gelangten zur Annahme. Von ihren 28 Paragraphen lautet

§ 1.

Der Zweck der Gesellschaft ist: Beförderung der Naturwissenschaften überhaupt und insbesondere der Naturkunde des Großherzogtums Baden.

§ 13.

Die ordentlichen Mitglieder haben die Verpflichtung, jährlich einen Geldbeitrag von drei Gulden (M. 5,14) in die Gesellschaftskasse zu leisten.

§ 14.

Ordentliche Mitglieder treten, wenn sie Freiburg verlassen, in die Zahl der korrespondierenden.

1850 wurde der Jahresbeitrag auf einen Gulden (M. 1.71) herabgesetzt.

1857 wurde wieder ein Lesezimmer eingerichtet; die Gesellschaft heißt von da ab „Naturforschende Gesellschaft“. Die Satzung (27 Paragraphen) wird wieder neugefaßt, wobei aber der § 1 un-

¹⁾ Von der Naturaliensammlung, die vorzüglich aus inländischen Erzeugnissen bestehen sollte, ist in den Berichten später nie mehr die Rede.

verändert bleibt. Auch die Unterscheidung in ordentliche, korrespondierende und Ehrenmitglieder bleibt bestehen. Den Beitrag regelt § 13: Die ordentlichen Mitglieder zahlen 1 fl. (M. 1,71) Aufnahmegebühr und einen jährlichen Beitrag von 2 fl. (M. 3,43) in die Gesellschaftskasse.

1871. Am 12. August feierte die Naturforschende Gesellschaft ihr fünfzigjähriges Stiftungsfest. Bei der öffentlichen Sitzung in der Aula der Universität begrüßte zunächst der Vorsitzende, Hofrat FUNKE, die Versammlung, dann gab der Sekretär, Professor MAIER, einen historischen Überblick über die Leistungen der Gesellschaft in den vergangenen 50 Jahren. Die Festrede hielt der Vorsitzende über „Die Bedeutung der Naturwissenschaften“.

S. K. Hoheit der Großherzog hatte in einem höchst schmeichelhaften Schreiben sein Bedauern ausdrücken lassen, nicht an der Feier teilnehmen zu können; er ließ außerdem seine Teilnahme und seine Wünsche für das Gedeihen der Gesellschaft in überaus freundlichen Worten aussprechen.

Als Abgesandte auswärtiger Gesellschaften resp. Universitäten waren erschienen: von Basel BURCKHARDT, von Halle DE BARY, von Würzburg FICK und von Zürich WISLICENUS.

Glückwunschschriften waren eingelaufen von Bamberg, Basel, Bonn, Breslau, Karlsruhe, Emden, Erlangen, Gießen, St. Gallen, Halle, Heidelberg, Kassel, Offenbach, Wien, Wiesbaden und Zürich.

1873. Der jährliche Beitrag der Mitglieder wird auf 3 Mark 50 Pf., das Eintrittsgeld auf 2 Mark festgesetzt.

1880. Der Gesellschaft wurde am 5. März die hohe Ehre zuteil, daß der damals in Freiburg studierende Erbgroßherzog an der Stiftungsfeier, die seit 1827 stets am Namenstag des Großherzogs stattfand, und dem anschließenden Festmahl teilnahm. Der gleichen Auszeichnung hat sich die Gesellschaft später noch mehrmals zu erfreuen gehabt.

1883. Im September tagte zu Freiburg die 56. Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte. Die Gesellschaft widmete den Teilnehmern der Tagung einen Ergänzungsband zu Band VIII ihrer Berichte. (Vgl. unten, S. 6.)

1885. Die „Berichte über die Verhandlungen der Naturforschenden Gesellschaft“, die zuletzt im Selbstverlag der Gesellschaft erschienen waren, wurden bedeutend erweitert und erscheinen nun als „Berichte der Naturforschenden Gesellschaft“ im Verlag

der Akademischen Buchhandlung von J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) in Freiburg (später Tübingen).

1885–1890. Zu den Kosten der „Berichte“ trug die Akademische Gesellschaft dreimal je 1000 Mark und die Großherzogliche Regierung einmal 3000 Mark und einmal 2000 Mark bei.

1890. Im August tagte in Freiburg die Deutsche Geologische Gesellschaft. Unsere Gesellschaft stellte 100 Mark zur Verfügung, um einige geologisch wichtige Stellen in der Umgebung Freiburgs der Besichtigung erschließen zu können.

Die außerordentlich hohen Eintritts- und Beitragsgebühren der ersten sieben Jahre 1821–28 hatten und erreichten offenbar den Zweck, nur wenige auserlesene Mitglieder aus den engsten Kreisen der Naturforscher und Ärzte in der Gesellschaft zu vereinigen. Bis 1830 sind ihr außer den 16 Gründern nur 21 weitere Herren beigetreten. Auch später noch ist der Zugang, wie die Listen ausweisen¹⁾, nur äußerst gering, in manchen Jahren stockt er vollständig. Erst seit 1855 nimmt er zu, nachdem die Gesellschaft durch die Herabsetzung der Beiträge zu erkennen gegeben hatte, daß sie sich auf breitere Grundlage zu stellen wünsche, was auch in der Satzung zum Ausdruck kam, die die Aufnahme jedes in Freiburg lebenden Freundes der Naturwissenschaften gestattete und darauf verzichtete, daß jedes Mitglied alljährlich einen Vortrag zu halten habe. So stieg der Mitgliederstand bis zum Ende des siebenzigsten Vereinsjahres unter vielerlei Schwankungen allmählich auf 170.

Korrespondierende Mitglieder wurden 1821 bis 1851 gegen 200 ernannt, dann keine mehr, obschon die Satzung von 1855 wie ihre Vorläuferinnen die erst später weggefallene Bestimmung enthält, daß auswärtige Gelehrte, die sich Verdienste um die Naturwissenschaften überhaupt oder insbesondere um die badische Naturkunde erworben haben, zu korrespondierenden Mitgliedern gewählt werden können. Warum von dieser Bestimmung kein Gebrauch mehr gemacht worden ist, ließ sich nicht feststellen.

Als Ehrenmitglieder konnten von Anfang an hochverdiente Naturforscher oder hohe Beschützer der Gesellschaft ernannt werden. Wir finden an solchen 1821–1869 im ganzen 34 verzeichnet, darunter Namen allerersten Ranges wie BLUMENBACH, CUVIER, GEOFFROY ST. HILAIRE, ALEXANDER VON HUMBOLDT, STROMAYER, DE BARY. Bei der Fünfzigjahrfeier 1871 wurden noch Sigm. SCHULTZE in Halle,

¹⁾ Siehe GRUBER a. a. O. S. 66.

Alexander BRAUNE in Berlin, Theodor VON SIEBOLD in München zu Ehrenmitgliedern ernannt, der erstgenannte als der letzte noch lebende Mitgründer und als langjähriger Sekretär der Gesellschaft, die zwei anderen als deren frühere Mitglieder und Förderer.

Wichtiger als die äußeren Schicksale der Gesellschaft ist natürlich all das, was sich auf ihre innere, wissenschaftliche Tätigkeit bezieht. Diese richtete sich satzungsgemäß in erster Reihe auf die **Vorträge**, die in den Sitzungen gehalten wurden.

Der Überblick über die gewählten Themata kann uns ein ungefähres Bild von der Entwicklung der Naturwissenschaften und der Medizin in den siebenzig Jahren 1821—1890 geben. An Stelle der namentlich aufzuzählenden Vortragsthemata¹⁾ mag folgende Zusammenstellung über die geleistete Arbeit Aufschluß geben:

Es wurden gehalten:

1. über Mineralogie und Geologie	in 28 Jahren	49 Vortr.
2. „ Botanik	35 „	59 „
3. „ Zoologie, Anatomie, Entwicklungs- geschichte, Anthropologie	42 „	105 „
4. „ Physik, Physiologie, Chemie	40 „	122 „
5. „ Pathologie, Medizin	33 „	79 „
6. „ Allgemeines	10 „	13 „
	zusammen	427 Vortr.

Die Jahre 1827—48 fallen in allen Gruppen, wie sie hier dem Bericht von 1891 entnommen sind, fast vollständig aus, in Gruppe 3 und 5 umfaßt die zusammenhängende Lücke die Jahre 1835—1845, abgesehen von einzelnen sonstigen Fehljahren. Vorträge der Gruppe 6 finden sich erst seit 1869 etwas häufiger. Jedenfalls ist in den eigentlichen Arbeitsjahren der Gesellschaft während der ersten Periode ihres Wirkens vielersprießliches geleistet worden.

Ihre zweite, auf **wissenschaftliche Veröffentlichungen** gerichtete Tätigkeit setzte erst 1849 ein. Bis 1885 sind erschienen:²⁾

I. Beiträge zur Rheinischen Naturgeschichte, herausgegeben von der Gesellschaft zur Beförderung der Naturwissenschaften zu Freiburg i. Br. (Herdersche Verlagsbuchhandlung), 3 Jahrgänge 1849, 51, 53.

II. Berichte über die Verhandlungen der Gesellschaft zur Beförderung der Naturwissenschaften zu Freiburg i. Br., redigiert

¹⁾ GRUBER a. a. O. S. 33—49.

²⁾ GRUBER a. a. O. S. 50—60. Vgl. hier die vollständigen Inhaltsangaben.

vom Sekretär der Gesellschaft, Dr. MAIER, unter Mitwirkung von Prof. ECKER und MÜLLER 1855 ff.; seit Band VI (1876) von Prof. MAIER und KIEPERT, seit Band VII (1880) von Prof. KLOCKE, seit Band VIII (1882) von Dr. HIMSTEDT.

Band I—IV erschien im Verlag der Universitätsbuchhandlung von J. Dirnfellner, und zwar von Band II ab unter dem Titel „Verhandlungen der Naturforschenden Gesellschaft“; Band V und VI in Carl Troemers Universitätsbuchhandlung, Band VII im Selbstverlag (Druck bei Chr. Lehmann in Freiburg), Band VIII und die oben genannte Festschrift zur Naturforscherversammlung bei J. C. B. Mohr (Paul Siebeck), akademische Verlagsbuchhandlung.

- III. Berichte der Naturforschenden Gesellschaft zu Freiburg i. Br. und zwar zunächst weiter im Verlag von J. C. B. Mohr. Obwohl der Inhalt der bis 1890 erschienenen vier Bände bei GRUBER a. a. O. S. 59—62 schon mitgeteilt ist, soll doch der Vollständigkeit halber unten S. 34 ff. auf diese ersten Jahrgänge der neuen Folge unserer Veröffentlichungen in Rücksicht auf ihre Wichtigkeit für das gesamte Vereinsleben nochmals zurückgegriffen werden. Dem Ausbau der Veröffentlichungen wurde nach Umfang und Wert des Inhaltes von Jahr zu Jahr steigende Aufmerksamkeit zugewandt, besonders auch weil durch den **Austausch** der „Berichte“ mit den wissenschaftlichen Arbeiten unserer Gesellschaft gegen die entsprechenden Publikationen verwandter Vereine, gelehrter Akademien, Bibliotheken und staatlicher Institute unentbehrlich notwendiges wissenschaftliches Studienmaterial für alle Vertreter der Naturwissenschaften und der Medizin gewonnen werden muß, das auf anderem Wege nicht beizubringen wäre. Dieser Austausch erwies sich mehr und mehr als eine Lebensfrage für die Arbeit der Freiburger Forscher auf den genannten Gebieten. Daß er sich bis 1890 schon auf gegen 140 über alle Teile der Kulturwelt verteilte Adressen erstreckte, mag als Beweis für den Wert der eigenen Arbeiten gelten. Alles, was der Gesellschaft durch ihn zufließt, gelangt in den Besitz der Universitätsbibliothek. Der Zuwachs, den diese solcherart erfährt, wäre ohne unseren Austausch nur mit großen Geldopfern zu gewinnen, deren Ersparung nicht gering veranschlagt werden darf.

Über den derzeitigen Umfang des Austausches s. S. 43 ff.

2.

Bericht über die Jahre 1891—1920.

1891.

Für das Jahr 1891, in dem das siebenzigjährige Bestehen der Gesellschaft gefeiert werden durfte, war Prof. A. GRUBER, der sich seit 1884 als Schriftführer und seit 1888 als Redakteur der Berichte sowie als Bibliothekar dankbar anzuerkennende Verdienste um sie erworben hatte, zum Vorsitzenden gewählt worden. Als solcher hielt er in der Festsitzung am 5. März in Anwesenheit Seiner Königlichen Hoheit des Erbgroßherzogs und seiner hohen Gemahlin den satzungsgemäßen Vortrag, und zwar über das Thema „Spinnengewebe“, nachdem er die folgenden Eröffnungsworte gesprochen hatte:

„Unser alljährlich sich wiederholendes Fest hat heute einen besonderen Charakter. Denn die Gesellschaft ist in ihrem Leben wieder an einer runden Zahl angekommen, und zwar an keiner geringen — der Zahl 70. Siebzig Jahre ist eine lange Zeit des Bestehens für einen Verein wie der unsere, und es werden nicht so gar viele in Deutschland sich eines eben so hohen Alters erfreuen dürfen. Aus Anlaß unseres heutigen Festes habe ich eine kleine Geschichte der Naturforschenden Gesellschaft in den 70 Jahren ihres Bestehens geschrieben, in der sich aufgezeichnet findet, was der Verein geleistet hat und welche Männer ihm als Mitglieder angehört haben. Es ist eine große Anzahl von Namen, und gar mancher darunter hat einen hellen Klang, wie SCHULTZE, BILHARZ, SIEBOLD, LAMEY, DE BARY, ROGGENBACH, BINDING, CZERNY, NOTHNAGEL, KUSSMAUL, ECKER u. a., und unter den korrespondierenden Mitgliedern ARNOLD, AGASSIZ, BILLROT, BISCHOFF, HYRTL, JOHANNES MÜLLER, NÄGELI, STROMEYER u. a. m.

Siebzig Jahre! Was ist in diesem Zeitraum nicht alles geschehen. Die größten Umwälzungen im ganzen Kulturleben fallen in diese Zeit. Dampf und Elektrizität haben ein neues Zeitalter geschaffen. Im Zusammenhang damit steht der ungeheure Aufschwung der Naturwissenschaften. Und die Naturforschende Gesellschaft ist still ihren Weg weitergegangen, scheinbar unberührt von den Ereignissen, äußerlich wenigstens kaum verändert. Die Einrichtungen

sind fast die gleichen geblieben wie von Anfang an. Nur an den Titeln der Vorträge und Aufsätze erkennt man ihr Fortschreiten in der Wissenschaft.

Auch ein Gebrauch ist erhalten geblieben, der sich auf das Jahr 1827 zurückdatiert, nämlich der, das Stiftungsfest des Vereins am Namenstag des hohen Protektors der Gesellschaft, des Landesfürsten, zu feiern. Der heutige Tag trägt im Kalender den Namen Friedrich, und mit innigem Dank gedenkt die Gesellschaft des geliebten Fürsten, der seit 1853 ihr Schirmherr ist. Er, der an allen guten und hohen Bestrebungen in seinem Lande nicht nur mit dem Namen, sondern auch mit dem Verstand und dem Herzen Anteil nimmt, hat nie versäumt, am Gedeihen der Naturforschenden Gesellschaft Interesse zu zeigen. Daß wir unseren Dank heute an unserem Fest vor seinem erlauchten Sohn und dessen hoher Gemahlin aussprechen dürfen, gereicht uns zu besonderer Freude. Mit den innigsten Wünschen für unseren hohen Schirmherrn, sein Haus und seine Regierung vereinigen wir die Hoffnung auf ein weiteres Gedeihen und Blühen der Naturforschenden Gesellschaft.“

Diese Erwartung eines fortdauernden Aufschwunges der Gesellschaft ist in den dreißig Jahren seither nicht getäuscht worden. Wie früher verlief ihr Leben still und gleichmäßig, aber die Kurve dieses Laufes erwies sich doch beinahe ununterbrochen als eine ansteigende, wie die nun folgenden Hinweise und Zusammenstellungen ergeben werden, wenn auch die Außenwelt von unserem geräuschlosen, aber vielleicht gerade deshalb um so erfolgreicherem Wirken nur in geringem Maß Kenntnis genommen hat. Die freudige Befriedigung über unser hundertjähriges Bestehen wird durch nichts getrübt, was irgendwie in den eigenen Verhältnissen begründet wäre. Was unsere Jubiläumstimmung drückt, das lastet gleichermaßen auf allen, die den furchtbaren Zusammenbruch unseres geliebten Vaterlandes haben erleben müssen. Wie unter den heutigen Zuständen auch alle wissenschaftlichen Bestrebungen zu leiden haben, das braucht an dieser Stelle nicht weiter ausgeführt zu werden.

Das Jahr 1891 brachte eine Erneuerung des Verlagsvertrags von 1885 mit der Firma J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) für unsere Berichte. Der Versuch, die Sitzungen und Vorträge wenigstens teilweise in ein Restaurationslokal zu verlegen, scheiterte vollständig. Die Sitzungen werden nach wie vor mit gutem Erfolg in einem der Institutshörsäle der Universität gehalten (Anatomie, physikalisches, geologisches, zoologisches Institut).

1892.

Zu dem Antrag auf Verschmelzung der badischen Anthropologischen Gesellschaft mit unserer Naturforschenden wird beschlossen: Die (etwa 100) Mitglieder der erstgenannten werden Mitglieder der zweiten Gesellschaft, zahlen zu dem Beitrag von M. 3,50 einen weiteren von M. 5,— hinzu, wofür sie das Korrespondenzblatt und später auch die Prähistorische Zeitschrift erhalten. Sie bilden wie früher eine Gruppe der deutschen Anthropologischen Gesellschaft. Den nicht in Freiburg ansässigen Mitgliedern wird anheimgestellt, entweder unmittelbare Mitglieder der deutschen Anthropologischen Gesellschaft zu werden oder der Freiburger Gruppe beizutreten. Die Mitgliederzahl der anthropologischen Gruppe nahm mit der Zeit stark ab, 1920 bis auf sieben Köpfe.

1894.

Geheimrat WEISMANN wird zu seinem 60. Geburtstag von der Gesellschaft beglückwünscht, die ihm den 8. Band ihrer Berichte als Festgabe überreicht. Der Band enthält 12 zoologische Arbeiten von APSTEIN, BLANC, BÜRGER, DAHL, FRITZE, GRUBER, HAECKER, HENKING, ISHIKAWA, KORSCHULT, VOM RATH, H. E. ZIEGLER. (Vgl. S. 37.) Der Austausch der Berichte ist auf 200 Nummern gestiegen.

Die Gesellschaft bewilligt M. 100,— für die Ausgrabungen an der vorgeschichtlichen Station Munzingen, wo die alten Untersuchungen von ECKER und KÜBLER durch STEINMANN wieder aufgenommen werden sollen.

1896.

Nach einem in Gegenwart Seiner Königl. Hoheit des Erbgroßherzogs gehaltenen Vortrag des Prof. ZEHNDER über Röntgenstrahlen am 15. Februar wird auf Vorschlag HIMSTEDTS Professor RÖNTGEN zum Ehrenmitglied der Gesellschaft ernannt. Seit der Fünfzigjahrfeier 1871 ist dies das erste Mal, daß die Gesellschaft von ihrem Recht Gebrauch macht, hervorragende Naturforscher zu Ehrenmitgliedern zu ernennen.

1897.

Die Gesellschaft beglückwünscht die zoologische Station in Neapel zu ihrem 25 jährigen Bestehen.

Am 9. Mai findet in Gemeinschaft mit der Naturforschenden Gesellschaft zu Basel ein Ausflug nach Rheinfelden statt zur Besichtigung der dortigen Kraftübertragungswerke.

Der Mitgliederstand zeigt seit dem Vorjahr eine wenn auch nur schwache rückläufige Bewegung, während der Besuch der Vorträge, zu denen Gäste stets willkommen geheißen sind, ansteigt. Das letztere erklärt sich zum Teil wenigstens aus der allmählich häufiger werdenden Vorführung von Lichtbildern, die anziehend wirken, und aus der sich mehr und mehr einbürgernden Teilnahme von Frauen, die sich als Gäste einfinden. Lichtbilder und Frauen haben mit der Zeit — wie überall — den Charakter der Vorträge, die früher nur wirkliche Forschungsergebnisse, eigne wie fremde, in streng wissenschaftlicher Form für Fachmänner brachten, nicht gerade günstig beeinflußt. Die Gesellschaft beschließt, den Verhältnissen Rechnung zu tragen und mit streng wissenschaftlichen Vorträgen solche mehr populärer Art abwechseln zu lassen.

Die vermehrte Arbeit des Austauschs der Berichte führt dazu, vom Amt des Schriftführers das des Bibliothekars abzutrennen. Bibliothekar wird Herr Major a. D. Dr. GERHARD.

1898.

Am 19. Mai fand wieder ein gemeinsamer Ausflug mit der Basler Naturforschenden Gesellschaft statt, und zwar unter Prof. STEINMANN'S Führung eine geologische Wanderung von Müllheim längs der Schwarzwald-Hauptverwerfung und durch die Vorbergzone nach Staufen.

Am 24. Juli fand unter Führung von Prof. GRÄFF eine Besichtigung des Bergwerks im Schauinsland statt.

Die Satzungen wurden in einigen Punkten neu gefaßt, der Vertrag mit J. C. B. Mohr wurde erneuert mit der Bestimmung, daß nach Ablauf der Vertragsfrist die Berichte wieder in Selbstverlag genommen werden sollen, da die Regierung ihren Zuschuß zu den Druckkosten nicht dauernd außerhalb Badens verwendet wissen will, die Firma Mohr aber von Freiburg nach Tübingen übergesiedelt ist. Der Druck wird an C. A. WAGNER in Freiburg übertragen. Die Mitgliederzahl ist zum ersten Male über 200 gestiegen.

1899.

Bei der Schönbeinfeier in Basel wird unsere Gesellschaft durch Prof. GRUBER vertreten. Der Tauschverkehr zählt 228 Nummern.

1900.

Die Satzungen erhalten einen neuen § 21: Vizepräsident ist jeweils der Präsident des vergangenen Jahres; ebenso einen neuen

§ 24: Der Bibliothekar besorgt den Tauschverkehr und ist Vorsitzender der Redaktionskommission.

1901.

Am 9. Juni fand ein gemeinsamer Ausflug mit der Basler Naturforschenden Gesellschaft statt über den Blauen zum Nonnenmattweiher und über die Sirnitz nach Badenweiler.

Es wird beschlossen, den nächsten Band der Berichte Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog, dem Schutzherrn der Gesellschaft, zur Feier des fünfzigjährigen Regierungsjubiläums 1902 als Festschrift durch den Vorsitzenden überreichen zu lassen. (Vergl. S. 40.)

Für Ausgrabung des Stollens in Alpersbach werden M. 100.— und für Einrichtung eines Lesezimmers im Neubau des Geologischen Instituts werden M. 250.— bewilligt.

1902.

Der Präsident der Gesellschaft, Prof. KRASKE, berichtet in der Sitzung vom 28. Mai über seinen Empfang beim hohen Protektor der Gesellschaft, dem er die aus Anlaß des fünfzigjährigen Regierungsjubiläums gewidmete Festschrift überreicht hat.

1903.

Prof. FISCHER werden für vorgeschichtliche Ausgrabungen M. 120.— zur Verfügung gestellt. An der Festsitzung des 5. März nimmt als Vertreter der Basler Naturforschenden Gesellschaft Herr Dr. CHAPPUIS teil. Mit der Basler Gesellschaft wird am 14. Mai ein geologischer Ausflug in die Moränenlandschaft von Wesserling im Oberelsaß gemacht. In derselben Gesellschaft sprechen am 24. Juni die aus Celebes heimgekehrten Herren Dr. FRITZ und PAUL SARASIN über die Forschungsergebnisse ihrer Reise. Von unseren Mitgliedern haben 14 der Einladung zu dieser festlichen Veranstaltung Folge geleistet.

Unser hoher Protektor hatte als Dank für die Begrüßung zum 5. März den Gedanken ausgesprochen, unserer Gesellschaft ein größeres wissenschaftliches Werk zum Geschenk machen zu wollen. Auf Vorschlag des derzeitigen Präsidenten, Prof. NEUMANN, wurde gebeten um SVEN HEDIN, Scientific Results of a Journey in Central-Asia 1894—1902, Stockholm, Lithographic Institute of the General Staff of the svedish army, 1903 ff. Das monumentale Prachtwerk von 6 Bänden Text in Groß 4^o und 2 Atlasbänden ist uns dann im Verlauf der nächsten Jahre nach und nach zugegangen und bildet heute einen wertvollen Bestandteil der geographischen Abteilung

unserer Universitätsbibliothek, der ja bekanntlich alle unsere Bücherbestände zufließen.

1904.

Es wird beschlossen, Geheimrat WEISMANN zum 70. Geburtstag eine Adresse zu überreichen. Ferner sollen von nun ab sowohl medizinische als naturwissenschaftliche Fachsitzungen zur Mitteilung neuer Forschungs- und Arbeitsergebnisse eingerichtet werden.

1906.

Zum 80. Geburtstag und zur goldenen Hochzeit Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs wird eine Glückwunsch-Adresse überreicht.

Referate über die Mitteilungen und Vorträge in der medizinischen Abteilung der fachwissenschaftlichen Sitzungen sollen veröffentlicht werden in der deutschen medizinischen Wochenschrift, und zwar unter dem Titel: Referate aus den Sitzungen der Naturforschenden Gesellschaft zu Freiburg i. Br.

Der Herr Rechner soll nach Ablage des Kassenberichts jeweils einen Voranschlag für das neue Rechnungsjahr geben, der vom Vorstand genehmigt werden muß. Der Voranschlag ist sodann auch der Redaktionskommission zu unterbreiten. Er darf nur auf Grund eines Vorstandsbeschlusses Abänderungen erfahren.

1907.

An den Beisetzungsfeierlichkeiten Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs Friedrich I., unseres hohen Schutzherrn, nimmt in Vertretung des erkrankten Gesellschaftspräsidenten GATTERMANN Prof. FISCHER teil. Der neue Landesherr Großherzog Friedrich II., der als Erbgroßherzog häufig an unseren Veranstaltungen teilgenommen hatte, entspricht huldvollst unserer Bitte um Übernahme des Protektorates.

1908.

Die Einrichtung der fachwissenschaftlichen Abteilungen soll in die Satzungen aufgenommen werden. Die Abteilungen sollen besondere Sekretäre erhalten.

Das früher stets stark besuchte Festmahl am 5. März hat in den letzten Jahren sich nur noch geringer Teilnahme zu erfreuen gehabt. Es soll daher künftig wegfallen. Der Austausch der Berichte hat die Zahl 270 erreicht.

1909.

Am 12. Februar veranstaltet die Gesellschaft im schön geschmückten Paulussaal eine feierliche Sitzung zum Gedächtnis der hundertsten Wiederkehr von CHARLES DARWINS Geburtstag, bei der Geheimrat WEISMANN die Festrede hält. An der höchst wirkungsvollen Veranstaltung nehmen etwa 1300 Besucher teil. Am folgenden Tag wird WEISMANN eine von seinen Schülern und Verehrern gestiftete Darwinbüste überreicht. Der Feier wohnen im Auftrag unserer Gesellschaft ihr Präsident, Prof. FROMM, und die Herren ASCHOFF und FISCHER bei.

Major Dr. GERHARD tritt von seiner Redaktionstätigkeit, die er seit 1897 mit Hingebung und Geschick besorgt hat, zurück. Seine Nachfolger KNIEP, SCHLEIP und KÜHN werden alle nach nur kurzer Wirksamkeit für uns von Freiburg wegberufen, so daß 1919 Prof. DEECKE aushilfsweise in die Bresche einspringt, bis 1920 Dr. med. HILLEMANN die Schriftleitung der Berichte — hoffentlich auf recht lange Zeit — übernimmt.

Nach Vorstandsbeschluß sollen die Referate über die Vorträge in den fachwissenschaftlichen Sitzungen am Vortragsabend selbst oder spätestens am folgenden Tag dem Schriftführer eingereicht werden, ebenso die Diskussionsbemerkungen, an denen später den Sinn verschiebende Änderungen nicht mehr vorgenommen werden dürfen.

Der Sekretär der Universitätsbibliothek soll dem Gesellschaftsbibliothekar als Hilfskraft beigegeben werden.

1910.

Am 18. September wird ein Glückwunschtelegramm zur Silberhochzeit des Großherzogspaares abgeschickt, für das am 26. Sept. ein Dankschreiben einläuft. Dem Vorschlag, die medizinischen Fachsitzungen künftig wegfällen zu lassen und zu ihrem Ersatz eine selbständige medizinische Gesellschaft zu gründen, wird zugestimmt.

1911.

Es wird beschlossen, die Satzungen derart zu gestalten, daß die Gesellschaft jederzeit „Eingetragener Verein“ werden kann. Der Antrag zur Aufnahme in das Vereinsregister ist aber vorerst nicht zu stellen. Die Satzungen haben jetzt (nach dem Neudruck von 1920) die folgende Fassung:

Satzungen der Naturforschenden Gesellschaft

zu Freiburg im Breisgau.

(Nach den Beschlüssen von 1911, mit geringen Änderungen von 1920.)

Zweck der Gesellschaft.

§ 1.

Der Zweck der im Jahre 1821 gegründeten Naturforschenden Gesellschaft ist die Beförderung der Naturwissenschaften überhaupt und insbesondere der Naturkunde Badens. Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Freiburg im Breisgau.

§ 2.

Das Geschäftsjahr fällt mit dem Kalenderjahr zusammen.

§ 3.

Die Gesellschaft hält Sitzungen ab, in welchen Vorträge und Demonstrationen stattfinden. Außerdem werden gelegentlich wissenschaftliche Ausflüge veranstaltet.

Die Sitzungen sind teils ordentliche, zu welchen nur die Gesellschaftsmitglieder und von ihnen eingeführte Gäste Zutritt haben, teils außerordentliche, welche öffentlich gehalten werden.

Außerdem wird in jedem Jahre eine öffentliche Festsitzung zur Feier des Stiftungsfestes abgehalten.

§ 4.

Jeden Monat sollen mit Ausnahme der Universitätsferien mindestens zwei ordentliche Sitzungen abgehalten werden. Es kann eine allgemeine und eine fachwissenschaftliche sein.

§ 5.

Die Gesellschaft gibt eine Zeitschrift heraus, deren Redaktion einem besonderen Ausschuss übertragen ist und welche zu einem Vorzugspreise an die Mitglieder abgegeben wird. Das Erscheinen jedes Heftes wird jeweils auf der Einladungskarte angezeigt.

§ 6.

Diese Zeitschrift dient dem Tauschverkehr zugunsten der Universitätsbibliothek und der Universitätsinstitute.

Organisation der Gesellschaft.

§ 7.

Die Gesellschaft besteht aus ordentlichen und Ehrenmitgliedern.

§ 8.

Ordentliches Mitglied kann jeder Freund der Naturwissenschaft werden.

§ 9.

Die Aufnahme erfolgt durch den Vorstand auf Vorschlag eines Mitgliedes, welches sich zu diesem Zweck an den Vorstand zu wenden hat. Die Namen der Vorgeschlagenen werden jeweils auf der Einladungskarte zur

nächsten Sitzung vorher bekannt gegeben. Einwände sind vor Beginn der Sitzung dem Vorstand mitzutellen. Werden Einwände erhoben, so entscheidet der Vorstand, doch kann eine Ablehnung nur mit mindestens vier Stimmen erfolgen.

§ 10.

Dem neu gewählten Mitgliede werden eine Mitgliedskarte und die Satzungen der Gesellschaft zugestellt.

§ 11.

Schädigt ein Mitglied die Zwecke der Gesellschaft, so kann demselben durch einstimmigen Beschluss des Vorstandes, d. h. mit fünf Stimmen, die Mitgliedschaft entzogen werden.

§ 12.

Wichtige Beratungsgenstände, vor allem Anträge auf Änderungen der Satzungen, sind auf der Tagesordnung anzumelden. In jedem Fall entscheidet die Mehrzahl der Abstimmenden. Ergibt sich Stimmengleichheit, so entscheidet die Stimme des Leiters der Sitzung, bei Wahlen aber entscheidet das Los.

§ 13.

Die ordentlichen Mitglieder bezahlen 2 M. Aufnahmegebühr und einen jährlichen Beitrag von 5 M. in die Gesellschaftskasse. Die Gesellschaftsbeiträge sollen im ersten Viertel des Jahres eingezogen werden. Vom 1. Oktober an Eintretende zahlen für das laufende Jahr keinen Beitrag.

Die Mitglieder der Gesellschaft, welche zugleich der deutschen anthropologischen Gesellschaft angehören, bilden im Sinne des § 14 der Satzung dieser Gesellschaft eine anthropologische Ortsgruppe. Sie zahlen 5 M. Jahresbeitrag mehr und erhalten dafür das Korrespondenzblatt jener Gesellschaft und die Prähistorische Zeitschrift.

§ 14.

Der Austritt ist dem Vorstande vor Schluss des Kalenderjahres schriftlich anzuzeigen.

§ 15.

Zu Ehrenmitgliedern werden um die Naturwissenschaft oder um die Gesellschaft besonders verdiente Personen ernannt. Die Ernennung kann nur durch Einstimmigkeit sämtlicher anwesenden Mitglieder geschehen. Dem erwählten Ehrenmitgliede wird ein Diplom ausgestellt.

Geschäftsführung.

§ 16.

Die Geschäfte der Gesellschaft besorgt der Vorstand.

§ 17.

Die Gesellschaft wählt alljährlich einen Vorsitzenden, stellvertretenden Vorsitzenden, Schriftführer, Bibliothekar, Rechner, welche zusammen den Vorstand bilden. Scheidet ein Mitglied vor Schluss seiner Amtsdauer aus, so erfolgt Neuwahl.

§ 18.

Der Vorstand führt die Geschäfte während eines Kalenderjahres. Der Vorsitzende ist für das nächste Jahr als solcher nicht wieder wählbar.

§ 19.

Der Vorstand hat alle wichtigen Vorschläge, insbesondere Satzungsänderungen, vorzubereiten. Zur Beschlussfähigkeit ist die Anwesenheit von drei Vorstandsmitgliedern erforderlich, vorbehaltlich der Ausnahmen in §§ 9 und 11.

§ 20.

Der Redaktionsausschuss, welcher aus fünf Mitgliedern der Gesellschaft zu bestehen hat, wird auf unbegrenzte Zeit gewählt.

§ 21.

Der Vorsitzende beruft und leitet die Sitzungen. Er hat die Aufgabe, am Stiftungsfest einen öffentlichen Vortrag zu halten (siehe § 3). In Verhinderungsfällen vertritt ihn der stellvertretende Vorsitzende oder ein anderes Vorstandsmitglied.

§ 22.

Der Schriftführer führt Buch über alle Sitzungen. Er besorgt die Korrespondenz, gegenzeichnet die Gesellschaftsbeschlüsse und legt in der öffentlichen Sitzung den Jahresbericht ab.

§ 23.

Der Rechner führt die Kassenverwaltung und legt am Ende des Jahres dem Vorstande Rechnung ab.

§ 24.

Der Bibliothekar besorgt den Tauschverkehr.

Auflösung der Gesellschaft.

§ 25.

Bei Auflösung der Gesellschaft fällt das Vermögen derselben der Freiburger Wissenschaftlichen Gesellschaft oder deren Rechtsnachfolgerin zu. Die Beratung und Entscheidung darüber erfolgt nach § 12.

1912.

Auf Grund eingeholter Gutachten und Kostenvoranschläge soll der Druck der Berichte bei C. A. WAGNER hier sobald als möglich eingestellt und es soll ein Vertrag mit der Firma Pätz-Lippert in Naumburg geschlossen werden. Die Druckkosten werden sich hierdurch um ein Drittel des bisherigen Betrags vermindern. Über fachwissenschaftliche Sitzungen können gedruckte Berichte erscheinen, die den Vortragenden als „Vorläufige Mitteilungen“ dienen und von nun an den „Berichten“ mit besonderer Seitenzählung angefügt werden.

1914.

Am 15. Januar wird Geheimrat WEISMANN anlässlich seines 80. Geburtstags zum Ehrenmitglied ernannt. Leider wird uns der hervorragende Gelehrte, dem die Gesellschaft wie die Wissenschaft überhaupt so ungeheuer viel zu verdanken hat, schon am 5. November 1914 durch den Tod entrissen.

1915—1919.

Der Weltkrieg nötigt zu einer weitgehenden Einschränkung der Vorträge und Berichte. Für die Zwecke der Kriegsfürsorge werden aus der Gesellschaftskasse M. 200.— bewilligt. 1919 wird das Vereinsleben wieder etwas reger.

1920.

Es finden Vorberatungen über die Hundertjahrfeier statt, die nicht am 5. März, sondern gegen Ende des Sommersemesters 1921 begangen werden soll, da der Stiftungstag der 6. August 1821 ist. Für die Kosten sollen Zuschüsse von der Regierung, der Akademischen und der Wissenschaftlichen Gesellschaft erbeten werden. Auch erscheint es wünschenswert, im Hinblick auf die Feier eine verstärkte Werbetätigkeit zugunsten der Gesellschaft eintreten zu lassen.

Der Jahresbeitrag wird in Rücksicht auf die Zeitverhältnisse auf 5 Mark erhöht (bisher M. 3.50).

Der Austausch der Berichte war in der Kriegszeit fast ganz ins Stocken geraten, er kommt aber allmählich wieder in geordneten Gang und soll womöglich erweitert werden. Mit dem bisherigen Rußland ist er noch immer unmöglich, Italien hat zunächst noch kein Lebenszeichen von sich gegeben, Frankreich noch weniger, Belgien hat jeden Verkehr abgelehnt. Dagegen sind uns aus Japan und aus den Vereinigten Staaten von Amerika Anträge auf einen Tauschverkehr zugegangen (vergl. unten S. 43 ff.).

3.

Vorträge**gehalten in den Gesellschaftssitzungen der Jahre 1891–1920.**

Wenn im folgenden die Titel aller in der Berichtszeit gehaltenen Vorträge, sowohl der allgemeinen wie der Fachsitzungen einzeln aufgezählt werden, so geschieht das aus den gleichen Gründen wie in dem älteren Bericht über die Jahre 1821–1890. Das Verzeichnis kann ein ungefähres Bild von der Entwicklung der in der Gesellschaft gepflegten Wissenschaften seit dreißig Jahren geben und soll auch dazu anregen, früher besprochene Gegenstände künftig dem neu gewonnen Stand der Forschung entsprechend wieder zu behandeln. Um die jeweilige Jahresarbeit deutlich in die Erscheinung treten zu lassen, sind die Vorträge zeitlich und nicht nach Kategorien geordnet. Diese letztern sind in der Zusammenstellung S. 33 gegeneinander abgewogen worden.

A. Allgemeine Sitzungen.**1891. (14 Sitzungen.)**

- GRÄFF, Zur Geologie des Kaiserstuhlgebirges.
 GRUBER, Über Instinkt bei einzelligen Organismen.
 STEINMANN, Neue Forschungen über Klimaschwankungen und ihre Bedeutung für die Erklärung der Eiszeiten.
 HAECCKER, Über die pelagische Tierwelt.
 GRUBER, Über Spinngewebe.
 MEYER, Neue Forschungen auf dem Gebiet der Fixstern-Astronomie.
 H. E. ZIEGLER, Die Entwicklung des menschlichen Herzens.
 SCHOTTELIUS, Über Arbeiterwohnungen.
 LÜROTH, Über farbige Photographie.
 STEINMANN, Über Durchlagerungen und Durchwachsungen von Gesteinen.
 WIEDERSHEIM, Über die Affensprache.
 ELBS, Über Akkumulatoren.
 GROSSE, Führung durch das Museum für Völkerkunde in der Universität.
 KEIBEL, Über das Schwanzende beim menschlichen Embryo.
 STEINMANN, Eine geologische Reise in die Vereinigten Staaten von Nordamerika.
 RÖSE, Über die Entwicklung der Zähne.
 HAECCKER, Über Anpassung und Instinkt bei Krebsen.

1892. (15 Sitzungen.)

- WIEDERSHEIM, Über die Phylogenie der Beutelknochen.
 GRÄFF, Über die Dolomiten Südtirols.

- LÜROTH, Über die Einführung der Einheitszeit in das bürgerliche Leben.
 BOEHM, Aus der Urwelt.
 OPPEL, Über die Befruchtung bei Wirbeltieren.
 STEINMANN, Zur neuesten Geschichte des Rheintales.
 GROSSE, Über den Ursprung der Ornamente.
 MEYER, Lichtelektrische Phänomene.
 HILDEBRAND, Botanische Mitteilungen.
 GRUBER, Neue Beobachtungen aus dem Leben des Kukuks.
 ZEHNDER, Über die Analogie zwischen Licht und Elektrizität nach den Hertz'schen Versuchen.
 FRITZE, Eine Reise in das südliche Yezo und zu den Ainos.
 GROSSE, Die ursprüngliche Bedeutung der Ornamente.
 LÜROTH, Über Galilei.
 STEINMANN, Tiefenabsätze der Vorzeit.

1893. (14 Sitzungen.)

- SCHOTTELIUS, Über verschiedene Formen der Feuerbestattung.
 LUBBERGER, Die Reinigung der Städte durch Rieselfelder.
 EMMINGHAUS, Anthropologisches über verschiedene Irreseinsformen.
 MANZ, Über Altersveränderungen des menschlichen Auges.
 JACOBI, Besteht eine Gefahr der Ausbreitung des Aussatzes in Europa?
 STEINMANN, Die Entstehung der Alpen.
 GRUBER, Ameisen und Ameisenpflanzen.
 EMMINGHAUS, Über eine schematische Darstellung des Gehirnbaues.
 WARBURG, Über die Wirkung des Lichts auf elektrische Körper.
 BAUMANN, Demonstration einiger Produkte der chemischen Industrie.
 HAECKER, Über den Orientierungssinn der Brieftauben.
 EMMINGHAUS, Über krankhafte Veränderungen des Gesichtsausdrucks.
 STEINMANN, Über das Aussterben größerer Tiergesellschaften in der Vorzeit.
 HILDEBRAND, Über Alpenveilchen.
 VON KRIES, Neuere Untersuchungen über die Vokalklänge.
 VON KRIES, Demonstration eines Intervallapparates.

1894. (10 Sitzungen.)

- H. E. ZIEGLER, Über starke und schwache Vermehrung beim Menschen und bei Tieren.
 OLTMANN, Über die Ursachen des Öffnens und Schließens der Blüten.
 ELBS, Einiges über Elektrochemie.
 MEYER, Über die Wirkung der Kapillarkräfte.
 VON KRIES, Das Problem des Vogelflugs und die Luftschiffahrt.
 GRUBER, Bisherige Erfolge und Aussichten der künstlichen Fischzucht.
 KRIES, Über Sehstörungen bei gesunden Augen.
 STEINMANN, Die prähistorischen Funde vom Schweizersbild bei Schaffhausen.
 LÜROTH, Über das Horizontalpendel.
 WARBURG, Über die Schlierenmethode.
 HILDEBRAND, Über heterostyle Pflanzen.
 E. ZIEGLER, Schutzimpfung und Serumtherapie.
 EDINGER, Ein chemischer Beitrag zur Stütze des Prinzips der Selbstinfektion.

STEINMANN, Die paläolithischen Ausgrabungen am Tuniberg.
 H. E. ZIEGLER, Über Entwicklungsmechanik.
 BAUMANN, Abnorme Produkte des Stoffwechsels.

1895. (13 Sitzungen.)

VONKAHLDEN, Parasitäre Epithelerkrankungen mit besonderer Berücksichtigung des Harnleiterepithels.
 GRUBER, Das Zusammenleben von Tieren und Pflanzen.
 VON KRIES, Über die Funktion der Netzhautstäbchen und des Sehpurpurs.
 GRÄFF, Über ein Vorkommen von Flussspath bei Freiburg.
 OLTMANN, Über Eibildungs- und Befruchtungsvorgänge bei Algen und Pilzen.
 WEISMANN, Wir sehen die Insekten?
 HAÉCKER, Über den Vogelmord in Italien.
 NEUMANN, Über die neuesten Ergebnisse der Bodenseeforschung.
 BAUMANN, Über Carbid.
 NAGEL, Über das Sehen ohne Augen.
 HILDEBRAND, Botanische Mitteilungen.
 H. E. ZIEGLER, Die Entstehung der Instinkte.
 OSAWA, Geschichte der Anatomie in Japan.
 GAUPP, Vergleichender Überblick über den Atmungsmechanismus bei den Wirbeltieren.
 STEINMANN, Neue Ansichten über die Bildung der Erzgänge.

1896. (14 Sitzungen.)

HIMSTEDT, Einige Vorlesungsversuche über Akustik.
 OLTMANN, Die Bewegungen der Pflanzen unter dem Einfluß des Lichts.
 ZEHNDER, Über Röntgenstrahlen.
 STEINMANN, Über Vorkommen und Gewinnung des Goldes in Transvaal.
 LÜROTH, Das Schicksal des Tages.
 HIMSTEDT, Einige Versuche über Diamagnetismus.
 EDINGER, Einige Experimente über Jod.
 KIRN, Die Erfolge der Schutzpockenimpfung im Lichte einhundertjähriger Erfahrung.
 GAEDE, Über die Lösung der Aufgabe, lenkbare Flugschiffe und Flugmaschinen herzustellen.
 ZEHNDER, Neue Untersuchungen über Röntgenstrahlen.
 HILDEBRAND, Bericht über Selbststerilität, über Verbreitung der Samen durch Ameisen und einige andere botanische Neuigkeiten.
 GAUPP, Über moderne Anschauungen über den Bau des Zentralnervensystems.
 NEUMANN, Über Nord- und Südpolarforschung.
 MEYER, Optische Täuschung.
 LÜROTH, Über den Planeten Mars.

1897. (16 Sitzungen.)

HAÉCKER, Neue Forschungen auf dem Gebiet der tierischen Befruchtung.
 GRUBER, Die Schwarzwaldforelle.
 KEIBEL, Entstehung des Urogenitalapparates bei den Wirbeltieren.

- MÖRIKE, Über Erzlagerstätten Chiles.
 OLTMANN'S, Über Herkunft und Geschichte alkoholischer Getränke.
 WIEDERSHEIM, Über überzählige Mammae beim Menschen.
 OLTMANN'S, Über die Fortpflanzung niederer Gewächse und ihre Beeinflussung durch die Auisenwelt.
 NEUMANN, Die meteorologischen Bedingungen der Alpenaussicht im Schwarzwald.
 FERRARS, Land und Volk von Birma.
 HILDEBRAND, Die Flora Norwegens.
 STEINMANN, Über die Abstammung unserer Fluß- und Teichmuscheln.
 H. E. ZIEGLER, Experimente über Kern- und Zellteilung.
 GAUPP, Über das dritte Auge und den primitiven Mund bei Wirbeltieren.
 OLTMANN'S, Über die Strandvegetation der gemäßigten und tropischen Zone.
 STEINMANN, Über die neue geologische Karte der Umgebung von Freiburg.
 GRUBER, Die Entdeckung der Aal-Larve.
 HAECKER, Neue Beobachtungen über das Tierleben der Polargegenden.

1898. (18 Sitzungen.)

- KEIBEL, Über das biogenetische Grundgesetz.
 LÜROTH, Über Rechenmaschinen.
 HILDEBRAND, Über das Variieren der Cyklamenarten.
 NAGEL, Über den sogenannten sechsten Sinn (mit Experimenten).
 KILLIAN, Unser Geruchsorgan im Lichte der entwicklungsgeschichtlichen und anatomischen Forschung.
 SCHELLENBERG, Über Blitzschutzvorrichtungen.
 STEINMANN, Über die kambrische Tierwelt.
 FROMM, Über Flammenbeleuchtung.
 AUTENRIETH, Über Synthesen aus Spaltungen im Tierkörper.
 GRÄFF, Bericht über einen Besuch der Vulkane von Süditalien, Sizilien und den liparischen Inseln.
 SCHOTTELIUS, Über Brot und Bäckereigewerbe.
 SELLHEIM, Zur Kenntnis der sekundären Geschlechtscharaktere.
 MEYER, Über Farbenphotographie.
 WIEDERSHEIM, Über den Untergang von Hirnnerven in der Stammesgeschichte der Wirbeltiere.
 OLTMANN'S, Über Art- und Rassenbildung bei parasitischen Pilzen.
 WEISMANN, Über Regeneration.
 ZIEGLER, Über Regeneration.
 VON KRIES, Über Respirationsversuche.

1899. (15 Sitzungen.)

- OLTMANN'S, Über Regeneration.
 HILDEBRAND, Experimente mit Oxalis-Arten und andere botanische Mitteilungen.
 ZEHNDER, Über elektrische Beleuchtung.
 SCHOTTELIUS, Über Desinfektion von Wohnungen.
 FROMM, Über das Aluminium und seine Verwendung.

- LÜROTH, Über Sternschnuppen und Meteore.
 KEIBEL, Über einen menschlichen Embryo mit Demonstrationen am Modell.
 KEIBEL, Über die Entwicklungsgeschichte des Rehes.
 LOEWY, Über die Voraussetzungen der Mathematik.
 WIEDERSHEIM, Ein Zeuge der Sintflut.
 SELLHEIM, Über Kastration und Knochenwachstum.
 SCHELLENBERG, Über Elektrizitätszähler.
 HAECKER, Über den Gesang und den Stimmapparat der Singvögel.
 PFISTER, Über Briefe und Schriftwerke Geisteskranker.
 SCHMIDT, Die strafrechtliche Verantwortlichkeit des Arztes für verletzende Eingriffe.
 NAGEL, Über Appetit und Verdauung.
 GAUPP, Über Goethes und Okens Wirbeltheorie des Schädels und ihre Wandlungen im Lauf des Jahrhunderts.

1900. (14 Sitzungen.)

- SCHÜLE, Aus der Geschichte des ärztlichen Standes und der medizinischen Wissenschaften.
 SCHÜLE, Aus der Geschichte des ärztlichen Standes und der medizinischen Wissenschaften im 17. und 18. Jahrhundert.
 ROOS, Über die Schilddrüse.
 GROSSE, Demonstration und Erläuterung einer von der Stadt Freiburg erworbene Sammlung japanischer Töpferarbeiten.
 WIEDERSHEIM, Über Haare und Haarmenschen.
 PFISTER, Die Irrenheilkunde einst und jetzt.
 SCHOTTELUS, Über die gegenwärtigen sozialen Verhältnisse in Bombay.
 KEIBEL, Künstliche Hervorbringung von Teil-, Halb- und Mehrfachbildungen.
 PFISTER, Das neue Entmündigungsverfahren und die Geisteskranken.
 FERRARS, Über die wirtschaftliche Lage der Hindus.
 HILDEBRAND, Über das Wandern der Pflanzen innerhalb des Erdbodens.
 GAUPP, Schädelprobleme I: Natur und Herkunft der Schädelknochen.
 GAUPP, Schädelprobleme II: funktionelle Gestaltungen und Funktionswechsel im Bereich des Kopfskeletts.
 GUENTHER, Über die Schmetterlingsschuppen und ihre Bedeutung.

1901. (16 Sitzungen.)

- SCHELLENBERG, Über die Benutzung des vom hiesigen Elektrizitätswerk gelieferten Stromes.
 TREUPEL, Über das Malaria-(Sumpf-)Fieber und seine Bekämpfung.
 OLTMANN, Über Gärung ohne Hefenzellen.
 NAGEL, Über den Farbensinn der Tiere.
 STEINMANN, Der Mensch als Vernichter der Tierwelt.
 STEINMANN, Die Provence und ihre geologischen Probleme.
 CLEMENS, Über Antitoxine.
 VON DUNGERN, Über zelltötende Wirkung des Blutserums.
 FROMM, Das chemische Rüstzeug des Körpers gegen Vergiftungen.
 VON DUNGERN, Neuere Versuche zur Physiologie der Befruchtung.

- FISCHER, Neanderterschädel und Pithekanthropus, neue Forschungen zur Geschichte des Urmenschen.
 ROOS, Ernährung und künftige Nahrungsmittel.
 LÜROTH, Über eine neue Rechenmaschine.
 HIMSTEDT, Telephon und Telephonograph.
 TREUPEL, Über das Sanatorium Wehrwald.
 SCHOTTELIUS, Über das biologische Verfahren zur Reinigung der Abwässer und seine Bedeutung für Sanatorien und Kurorte.

1902. (15 Sitzungen.)

- SELLHEIM, Über das Verhalten der Muskeln des weiblichen Beckens in der Ruhe und während der Geburt.
 AXENFELD, Operation und optische Behandlung der Kurzsichtigkeit.
 PETRUNKEWITSCH, Über natürliche und künstliche Parthenogenese.
 JACOBI, Über die Verwendung des Lichts zu Heilzwecken.
 KRASKE, Über die Frage der parasitären Natur und Ansteckungsfähigkeit der bösartigen Geschwülste.
 MÜLLER, Über die Passivität der Metalle.
 MEYER, Über lokale erdmagnetische Störungen.
 STEINMANN, Der Bau des Schweizerischen Kettenjura.
 MEYER, Über Farbenphotographien.
 RUPP, Die Azofarbstoffe. Experimentalvortrag aus dem Gebiet der Theerfarbenindustrie.
 SCHOTTELIUS, Die Milch als Nahrungsmittel und als Krankheitsursache.
 PETRUNKEWITSCH, Über Geschlechtsbestimmung.
 HILDEBRAND, Die Vegetation von Mallorca.
 CLAUSSEN, Über Bau und Funktion pflanzlicher Sinnesorgane zur Perzeption von mechanischen Reizen.
 KÖNIGSBERGER, Über neue optische Instrumente.

1903. (16 Sitzungen.)

- WIEDERSHEIM, Über das Vorkommen eines Kehlkopfs bei Fischen.
 FISCHER, Überblick über die Versuche einer Rasseneinteilung der Menschheit.
 MEIGEN, Über den kohlen sauren Kalk.
 DETERMANN, Über Volksheilstätten für Nervenranke.
 BOEHM, Vier Monate in den Molukken.
 HEGAR, Korrelationen der Keimdrüsen und Geschlechtsbestimmung.
 PAULCKE, Geologische Probleme in Graubünden.
 NEUMANN, Die Bedeutung regenarmer Länder für die Zukunft des Menschengeschlechts.
 WEISMANN, Über künstliche Abänderungen von Tagfaltern.
 MOSZKOWSKI, Mechanismus und Vitalismus.
 STEGMANN, Eine neue Darstellung der Gangsysteme des menschlichen Körpers mittels Röntgenstrahlen (mit Lichtbildern).
 STOCK, Experimentelle Tuberkulose der Augen.
 STEINMANN, Geologische Probleme in Südamerika.
 NEUMANN, Bericht über eine Studienreise nach Bosnien, Herzegowina und Dalmatien.

24

L. NEUMANN: DIE NATURFORSCHENDE GESELLSCHAFT

- SCHULENBERG, Elektrisches Kochen und Heizen (mit praktischen Versuchen nach dem Vortrag).
 HILDEBRAND, Vorführung einer pflanzlichen Mustermonstrosität.
 BLOCH, Physiognomische Mitteilungen.

1904. (12 Sitzungen.)

- MEISEL, Über Ursachen und Entstehung der sog. Blinddarmentzündung.
 SELLHEIM, Bis zu welchem Grade des engen Beckens kann ein lebendes Kind geboren werden?
 HAUTHAL-Buenos Aires (Gast), Über die Funde in der Eberhardshöhle bei Ultima Esperanza (Patagonien).
 BÄUMLER, Über einige durch Schmarotzertiere verursachten Krankheiten des Menschen.
 SCHLEIP, Die Hornberger Trichinosis-Epidemie im September 1903.
 AXENFELD, Über die Tränen.
 VON DUNGERN, Über Toxine.
 HEGAR, Theorie und Ursachen des Krebses.
 STEINMANN, Über Glazialerscheinungen in den Kordilleren.
 AXENFELD, Bildung des Augenhintergrundes bei Mensch und Tier.
 REERINK, Arzt- und Arbeiterversicherung.
 DETERMANN, Das Luftbad, seine physiologische Wirkung und therapeutische Verwendung.

1905. (10 Sitzungen.)

- WASIELEWSKI, Über tierische Blutparasiten.
 HOEK, Verkehrsverhältnisse in Bolivien.
 LÜROTH, Astronomische Diapositive (Demonstration).
 HILDEBRAND, Über heteromorphe Blätter.
 GRUBER, Über tierische Bauten.
 CLEMENS, Die medizinische Bedeutung der Wohnungsfrage mit besonderer Berücksichtigung der Freiburger Verhältnisse.
 STEINMANN, Geologie des Simplontunnels.
 STEINMANN, Die prähistorische Station in Munzingen.
 ROOS, Die Darmprotozoen des Menschen und ihre Bedeutung.
 FERRARS, Der tropische Reisbau.

1906. (15 Sitzungen.)

- KOENIGSBERGER, Die Grenze der Leistungsfähigkeit optischer Instrumente und das Ultramikroskop, mit Demonstrationen.
 HABERER-Griesbach (Gast), Kulturelles und Ethnographisches aus Japan.
 GUENTHER, Über die geschlechtliche Zuchtwahl.
 SCHÜLE, Über die Bedeutung des Röntgenverfahrens (Radiographie) für die innere Medizin.
 WILCKENS, Die geologischen Ergebnisse der letzten Südpolarexpeditionen.
 KEIBEL, Die Entwicklung des Wirbeltierauges.
 LENK-Karlsruhe (Gast), Entwicklung und gegenwärtiger Stand der Erdbebenforschung.

- SCHMIDT-Basel (Gast), Geologie des Simplon.
 GRUBER und FICKE, Führung durch das städtische Museum für Natur- und Völkerkunde.
 STEINMANN, Artesisches Wasser am Isteiner Klotz.
 STEINMANN, Neuere Funde von Panzerfischen.
 FERRARS, Über das Teakholz.
 LINK, Über Schwindel und Seekrankheit.
 HINK, Die Haustierzucht und ihre biologischen Probleme.
 HINK, Züchtungsbiologische Tatsachen und Probleme.
 LÜROTH, Über die Sonne.

1907. (10 Sitzungen.)

- LOEWY, Aus einem Gutachten für die Arbeiterpensionskasse der badischen Staatseisenbahnen.
 REINGANUM, Neuere Ergebnisse auf dem Gebiet der Wärmeabstrahlung.
 GATTERMANN, Die Stickstofffrage.
 OBERST, Welche Förderung hat die Anwendung der Röntgenuntersuchung in der Erkennung krankhafter Zustände gebracht?
 SCHOTTELIUS, Die Bedeutung der Darmbakterien für die Ernährung.
 SCHLEIP, Die Mendel'schen Vererbungsregeln und ihr Geltungsbereich in der Zoologie.
 MEYER, Die Fortschritte der Farbenphotographie.
 DEECKE, Geologie der Stadt Freiburg und ihrer nächsten Umgebung.
 SARRASIN, F.-Basel (Gast), Die niedersten Menschenformen des südöstlichen Asiens.
 FISCHER, Die Haarfarben des Menschen.

1908. (12 Sitzungen.)

- DENINGER, Über die Lagerstätte des Pithekanthropus.
 GAUPP, Über Rechtshändigkeit des Menschen und verwandte Fragen.
 ASCHOFF, Die Wirkungen des Sonnenlichtes auf den Menschen.
 DEECKE, Flufsverschiebungen.
 KNOOP, Über den gegenwärtigen Stand der physiologischen und chemischen Eiweißforschung.
 FISCHER, Völkerwanderungen und Rassen.
 GUENTHER, Der wissenschaftliche Vogelschutz.
 SCHÜLE, Adolf Kussmaul und die moderne Magenpathologie.
 KÜSTER, Die praktischen Ergebnisse der Serumpforschung.
 SCHRIDDE, Die Bildung und der Wiederersatz des Blutes.
 HIMSTEDT, Elektronen und die Konstitution der Materie (2 Vorträge).

1909. (13 Sitzungen.)

- HABERER-Griesbach (Gast), Beobachtungen aus Südkamerun.
 DETERMANN, Über vegetarische Lebensweise.
 DENINGER, Erdbeben in Italien.
 WEISMANN, Charles Darwin.
 FISCHER, Das Bastardvolk in Deutsch-Südwestafrika.

- FROMM, Die künstlichen Seiden.
 HERRENKNECHT, Zahnkaries und Zahnpflege.
 DIEPGEN, Medizinhistorisches in der bildenden Kunst.
 BUMKE, Über die körperlichen Begleiterscheinungen psychischer Vorgänge.
 DEECKE, Die geologischen Grundlagen für den Bau von Stauweihern.
 GAUPP, Über die Sehorgane der Wirbeltiere I.
 GAUPP, Über die Sehorgane der Wirbeltiere II.
 GUENTHER, Der Naturschutz.

1910. (11 Sitzungen.)

- KRIEG E. (Gast), Reisebilder aus Kleinasien und Palästina.
 SÖLLNER, Der geologische Aufbau des Limberges am Kaiserstuhl.
 GAUPP, Die äußeren Formen des menschlichen Körpers.
 LÜROTH, Über Kometen.
 KRIEG E., Bilder aus Unter-Nubien.
 FISCHER, Sozialanthropologie und ihre Bedeutung für den Staat.
 NEUMANN, Die Polarforschung und ihre Probleme.
 ASCHOFF, Über Altern und Altersveränderungen der Organe.
 KOCH-GRÜNBERG, Indianisches Frauenleben.
 HEGAR, K., Ursachen der Stillunfähigkeit.
 HILDEBRAND, Das Rüstzeug des Arztes für die Behandlung der chronischen Lungentuberkulose.

1911. (13 Sitzungen.)

- NORDENSKJÖLD, OTTO-Göteborg (Gast), Zwei Jahre im Eis des Südens.
 MORAWITZ, Über körperliche Konstitution.
 FISCHER, Familienanthropologie.
 BUMKE, Über psychische Entartung.
 OBERST, Über Skiverletzungen.
 MEYER, Das Radium im Haushalt der Erde.
 DEECKE, Erdmagnetismus und geologischer Bau.
 KÜSTER, Über Trypanosomenerkrankungen (Schlafkrankheit, Nagana).
 SCHNARRENBARGER, Über die Donauversickerung.
 DIEPGEN, Traum und Traumdeutung als medizinisch-naturwissenschaftliches Problem im Mittelalter.
 PAULKE-Karlsruhe (Gast), Der Gebirgsbau der Alpen in der Natur und im tektonischen Experiment.
 GUENTHER, Der tropische Urwald (Beobachtungen auf Ceylon).
 GAEBE, Die Luftpumpe, ihre Entwicklung und Bedeutung für die wissenschaftliche Forschung (mit Experimenten).

1912. (15 Sitzungen.)

- SCHLEIP, Neuere Ergebnisse über geschlechtsbestimmende Ursachen bei Tieren.
 NEUHAUS-Berlin (Gast), Deutsch-Neuguinea (Kaiser-Wilhelmsland).
 NEUMANN, Das Erdbeben vom 16. November 1911.
 MANGÖLD, Das Leuchten der Meerestiere.
 DE LA CAMP, Kropf und Kropfforschung in Oberbaden.

- HERZOG, Zwei Forschungsreisen in Bolivien: I. Das Indianergebiet im Osten.
 HERZOG, Zwei Forschungsreisen in Bolivien: II. Die Cordilleren.
 VON SZILY, Über die Schädigung des Auges durch starke Belichtung, insbesondere durch Beobachtung der Sonnenfinsternis.
 KÜPFERLE, Diagnostische und technische Fortschritte der Röntgenstrahlenverwendung in der inneren Medizin.
 BRANDT, Der untere Amazonasstrom.
 TRÖNDLE, Lichtempfindung der Pflanzen.
 REINGANUM, Optische Erscheinungen in der Atmosphäre.
 TAUERN, Misol, Geographisch-ethnographisches aus den Molukken.
 TAUERN, Bali, eine ethnographische Skizze.
 DEECKE, Über Grundwasser.

1913. (8 Sitzungen.)

- WEPFER, Geologie von Spitzbergen.
 MEIGEN, Über künstliche Edelsteine.
 FISCHER, Die neueren Funde diluvialer Menschenreste.
 LIESKE, Botanische Wanderungen in Brasilien.
 OLTMANN, Über Propfbastarde.
 HAGENBACH-Basel (Gast), Der elektrische Lichtbogen.
 NEUMANN, Die künstliche Bewässerung im Wallis.
 MANGOLD, Hypnose bei Tieren (mit Experimenten).

1914. (4 Sitzungen.)

- ROOS, Über Yoghurt-Kuren.
 SOELLNER, Das Kaiserstuhlgebirge, der Rest eines alten Vulkans. Seine Entstehung und sein Aufbau.
 HAHN-Berlin (Gast), Die Erfindung des Wagens (ethnographische Studie).
 OLPP-Tübingen (Gast), Der Kampf gegen die tropischen Infektionskrankheiten.

1915. (3 Sitzungen.)

- ANSEL, Über die Bedingungen der Großschiffahrt in der Nordsee.
 DEECKE, Über geologische Sagen und Legenden.
 MEIGEN, Über Fetthärtung.

1916. (1 Sitzung.)

- DEECKE, Über die Wünschelrute (Geschichte, Wesen, Methode).

1918. (6 Sitzungen.)

- STRAUB, Die Salze des Lebens.
 DEECKE, Die geologischen Vorbedingungen badischer Siedlungen.
 OLTMANN, Die Lichtempfindung niederer Pflanzen.
 NEUMANN, Naturgrenze und Staatsgrenze.
 BRESSLAU, Neues aus dem Leben der Stechmücken.
 PADTBERG, Prähistorische Tierbilder.

1919. (6 Sitzungen.)

WILSER, Deutsche Geologie im Felde.

FUCHS-Straßburg (Gast), Über die Goethe-Oken'sche Wirbeltheorie des Schädels. Der Auf- und Niedergang einer naturwissenschaftlichen Hypothese.

SCHWARZ, Über feuerfeste Keramik.

NOACK, Über rote Pflanzenfarbstoffe.

DEECKE, Geologische Fragen bei dem geplanten großen Siedlungswerk.

VON SZILY, Die entwicklungsgeschichtlichen Grundlagen für die Entstehung der angeborenen grauen Stare.

1920. (3 Sitzungen.)

KNOOP, Die chemische Aufklärung der alkoholischen Gärung.

HARTMANN, Über Wolkenbildungen.

WEPFER, Die in der Baar ausgegrabenen Froscheidechsen (Mastodonsaurus).

B. Fachsitzungen.

a) Medizinische Abteilung.

1904. (1 Sitzung.)

AXENFELD, Orbitalveränderungen bei Pseudoleukämie.

AXENFELD, Epitheliale Transplantationscysten im Innern des Auges.

STOCK, Epithelialer Iristumor.

STOCK, Gummöse Syphilis der Aderhaut.

SCHLEIP, Blutpräparate einer akuten lymphatischen Leukämie.

BULIUS, Mißbildung der Tuba bei Uterus unicornis mit rudimentärer Nebenform.

1905. (5 Sitzungen.)

BULIUS, Mikroskopische Diagnostik des Uterus-Carcinoms.

HOFFMANN, Terasoide Ovarialgeschwulst.

SEHRT, Sekundäre Carcinome.

SPIELMEYER, Achsencylinder und Neurogliapräparate bei Tabes.

PINCUS (Gast), Haarscheiben, ein Hautsinnesorgan des Menschen.

SCHÜLE, Demonstration aus dem Gebiet der gerichtlichen Medizin.

FISCHER, Zur Frage der Kinnbildung bei Mensch und Affe.

MEYER, A., Über Carbonaturie.

MEYER, A., Über Pankreasinsuffizienz atrophischer Kinder.

MEYER, A., Hämatologische Untersuchungen bei der Säuglingsatrophie.

GAUPP, Über die sogenannte antike Beckenlinie.

GIERKE, Über Knochenmark in der Nebenniere und eigenartige Herde der Nebennierenrinde.

SCHULTZE, Über Trichocephalus dispar.

FISCHER, Über die Pigmentverhältnisse im Auge melanotischer Menschenrassen.

MEISEL, Demonstration einiger Präparate von Epityphlitis perforativa.

- KÜSTER, Über Praecipitive, mit Demonstration des Uhlenhuth'schen Blutnachweises.
 SELLHEIM, Über Raumveränderung des Beckens nach Hebotomie und Symphysectomie.
 GAUSS, Die Anwendung der Morphinum-Scopolamin-Halbnarkose in der Geburtshilfe.

1906. (4 Sitzungen.)

- TRENDELENBURG, Über den Einfluss der sensiblen Nerven auf die Bewegungen der Vögel, mit Projektionen.
 BUMKE, Über Variationen im Verlauf der Pyramidenbahnen beim Menschen.
 SCHLEIP, Pathologische Blutveränderungen in Projektionsbildern.
 KRÖNIG, Über Rückenmarksanaesthesie im Skopolamin-Dämmerschlaf.
 DETERMANN, Die Viskosität des menschlichen Blutes.
 SPIELMEYER, Neurofibrillen-Befunde bei Erkrankungen der Gehirnrinde.
 KÜSTER, Über Trypanosomen als Krankheitserreger.
 SPIELMEYER, Experimenteller Tabes bei Hunden (Trypanosomen-Tabes).
 SCHILLING, Zur pathologischen Anatomie des Labyrinthes.

1907. (4 Sitzungen.)

- DETERMANN, Ein einfaches, stets gebrauchsfähiges Viscosimeter für klinische Zwecke.
 ASCHOFF, Zur Frage des Ultimum moriens des menschlichen Herzens.
 GAUPP, Die Urform des Kopfgelenkapparates der Säuger.
 FISCHER, Der Armwinkel des Menschen.
 GOLDMANN, Zur Diagnose von intraabdominellen Erkrankungen durch X-Strahlen.
 SCHRIDDE, Die Histologie des menschlichen Knochenmarks.
 SCHLEIP, Karyokinesen im strömenden Blut.
 STOCK, Haematogene Augenerkrankungen durch pathogene Hefen.
 SCHLEIP, Über Ringkörper im Blute Anaemischer.
 KÜSTER, Demonstration von Spirochaeten bei Lues und Lungengangrän.
 SCHRIDDE, Der Nachweis von Spirochaeten in Gummaknötchen der Leber.
 SCHRIDDE, Entstehung der ersten embryonalen Blutzellen des Menschen.
 SCHRIDDE, Die Dück'schen Fasern in der Gefäßwand und im Bindegewebe.

1908. (4 Sitzungen.)

- ASCHOFF, Über die Menstruations- und Ovulationssklerose der Ovarialgefäße.
 SCHELEBLE, Experimentelle Untersuchungen über Fettresorption bei gesunden und kranken Säuglingen.
 SCHILLING, Über experimentelle Blastomykose der Nase und des Ohrs.
 DETERMANN, Weitere Untersuchungen über die menschliche Blutviskosität, insbesondere ihr Verhalten im Höhenklima und auf Joddarreichung.
 SCHRIDDE, Die histologische Diagnose der Salpingitis gonorrhoeica.
 ROSENBACH, Über die Wanderung von Adrenalin im Nerven.
 KOCH, Bemerkungen über das Muskelsystem im Cavatrichter des menschlichen Herzens.

30

L. NEUMANN: DIE NATURFORSCHENDE GESELLSCHAFT

BACMEISTER, Über die praktische Bedeutung des opsonischen Index bei der Tuberkulose.

SCHRIDDE, Gibt es eine infektiöse Ätiologie der Lenkaemie?

1909. (8 Sitzungen.)

WINDAUS, Über Entgiftung einiger haemolytischer Substanzen durch Cholesterin.

ASCHOFF, Über den Aufbau des Thrombus.

SCHRIDDE, Über Anpassung, Prosoplasie und Metaplasie der Epithel.

SAMUELI, Die Pathogenese der Gicht.

ROOS, Untersuchungen über die Schallgeräusche des Herzens.

SCHRIDDE, Die chronische Salpingitis gonorrhoeica und ihre Ausheilungszustände.

DETERMANN, Viscosität und Eiweißgehalt des menschlichen Blutes bei verschiedener Ernährung, besonders bei Vegetariern. Kurze Darstellung des jetzigen Standes der Methodik der Viscositäts-Untersuchung.

ASCHOFF, Über Myomkeime des Uterus.

FISCHER, W., Über die Sklerose der Pulmonalarterie.

TRENDELENBURG, Zur Physiologie des Übergangsbündels am Säugetierherzen.

APELT, Untersuchungen über die Vermehrung der Zellelemente und der Eiweißkörper im Liquor cerebrospinalis bei Metasyphilis und Trypanosomiasis.

PANKOW, Die Untersuchungen der Uterusblutungen.

ASCHOFF, Über den Krankheitsbegriff.

KNIPP, Neuere Ergebnisse über Sinnesorgane und Reizbarkeit der Pflanzen.

FISCHER, W., Fremdkörper-Riesenzellen bei Amyloid der Milz.

AXENFELD und INSELIUS, Experimentelle Untersuchungen über Regeneration des Hornhautepithels unter normalen Verhältnissen und bei therapeutischen Maßnahmen.

AXENFELD und MIJASHITA, Immunität in den vorderen Augenkammern.

SCHRIDDE, Die Aortennarbe der Aorta thoracica.

ASCHOFF, Über Paraganglien im Nervus vagus.

AXENFELD, Demonstration von Trachomkörperchen.

ASCHOFF, Die Nervengeflechte des Reizleitungssystems.

FÜHNER, Zur Theorie der Mischnarkose.

FISCHER, W., Über Nierenveränderungen bei Tuberkulösen.

1910. (6 Sitzungen.)

MORAWITZ, Höhenklima und Blutregeneration.

ASCHOFF, Über die Herkunft der Blutplättchen im Thrombus.

DETERMANN, Über die Beziehungen der Blutviscosität zu den Körperfunktionen.

SCHLIMPERT, Über Placentartuberkulose.

SCHRIDDE, Angeborene allgemeine Wassersucht.

BACMEISTER, Untersuchungen über Cholesterin-Ausscheidungen in der menschlichen Galle.

ASCHOFF, Bemerkungen zur Lehre von der Struma.

DETERMANN, Zur Kritik der Viscosimetrie.

ZU FREIBURG I. B. IN DEN HUNDERT JAHREN IHRES BESTEHENS. 31

- GAUPP, Über die Herkunft der Tuben-Gaumenmuskulatur und die Natur des N. petrosus superficialis major.
 BRÖTZ, Über Plasma-Zellenbefunde in der Milz.
 FISCHER, W., Wiederaufflakern latenter Tuberkulose im späteren Alter.
 MORAWITZ, Über das Wesen der Chlorose.
 FISCHER, W., Histologische Untersuchungen über den Fettgehalt der Niere unter normalen und pathologischen Verhältnissen.
 DETERMANN, Untersuchungen über Viscosität und Gasgehalt des menschlichen Blutes.
 KNOOP, Über den physiologischen Abbau der Fettsäuren und Aminosäuren und die Möglichkeit einer Eiweißsynthese im Tierkörper.
 KLEINSCHMIDT, Zur Frage der Harnsteinbildung.

1913. (2 Sitzungen.)

- ASCHOFF, Über das Reizleitungssystem des Herzens und seine Beziehung zu den Papillarmuskeln.
 ASCHOFF, Über umschriebene Lipoidsteatose der Kupffer'schen Sternzellen.
 BACMEISTER und LANDAU, Zur Physiologie des Cholesterinstoffwechsels.

1920. (1 Sitzung.)

- VON MÖLLENDORFF, Über die Reduktionswirkung lebender Zellen auf basische Farbstoffe.
 VON SKRAMLIK, Geschmacksreize und Zungenkreislauf.

b) Naturwissenschaftliche Abteilung.

1905. (2 Sitzungen.)

- CLAUSSEN, Demonstration von Präparaten über die Befruchtung der Angiospermen.
 STEINMANN, Über fossile Reptilien.

1907. (1 Sitzung.)

- VOIT, Der Mesenchymbegriff und die Lehre von der Spezifität der Keimblätter.

1912. (1 Sitzung.)

- Haid-Karlsruhe (Gast), Gezeiten des Erdkörpers nach den Horizontalpendelbeobachtungen zu Freiburg und Durlach.

1913. (6 Sitzungen.)

- TRÖNDLE, Über Geschwindigkeit der geotropischen Reaktion und Verteilung der geotropischen Sensibilität.
 ARMBRUSTER, Über Chromatinverhältnisse bei solitären Bienen und ihre Beziehung zur der Frage der Geschlechtsbestimmung.
 RIESENFELD, Stille elektrische Entladungen in Gasen bei Atmosphärendruck.
 KOENIGSBERGER, Über die Gravitationskraft.
 DOFLEIN, Über die Dauerform und Immunität beim Froschtrypanosom.
 KÜHN, Über Beobachtungen an Bowazekia (Flagellata).

32

L. NEUMANN: DIE NATURFORSCHENDE GESELLSCHAFT

- DEECKE, Die Bedeutung der salzföhrnden Schichten für tektonische Vorgänge.
 REINGANUM, Untersuchungen über X-Strahlen.
 MEIGEN, Über Fetthärtung mittels Nickel und Nickeloxyd.
 RIESENFELD, Über Metallographie.
 SCHLEIP, Über die Eiföhrung der Rüsselegel.
 VON BEERENBERG-GOSSLER, Über Entwicklungsgeschichte und Mifsbildungen der
 kaudalen Darmabschnitte und der Harnblase.

1914. (3 Sitzungen.)

- KÜHN, Über Kultur, Biologie und Teilung von Amöben.
 KÖHLER, Über die Ursachen der Variabilität bei Gattungsbastarden von
 Echiniden.
 VON ALTEN, Über die Entwicklung des Kiemendarmes bei Schildkröten.
 STADTMÜLLER, Über vergleichend-anatomische Untersuchungen am knorpeligen
 Skleralapparat von Schwanzlurchen.
 TRÖNDLE, Über physiologische Variabilität.
 NACHTSHEIM, Über das Problem der Geschlechtsbestimmung bei Dinophilus.

1915. (3 Sitzungen.)

- DOPFLEIN, Über den Aggregatzustand des Plasma.
 HESS, Über eine neue Oxydationsmethode.
 KÜHN, Über experimentelle Analyse des Teilungsmechanismus des Amöben-
 kernes.
 DEECKE, Paläozoische Eiszeiten.

1920. (1 Sitzung.)

- BALTZER, Über Geschlechtsdimorphismus bei *Bonellia viridis*.

c) Vereinigte medizinische und naturwissenschaftliche
Abteilung.

1910. (1 Sitzung.)

- VON SZILY, Über die Entstehung des melanotischen Pigmentes im Auge der
 Wirbeltierembryonen und in Chorioidealsarcomen.
 SCHLEIP, Über Farbenwechsel bei Stabheuschrecken.
 WAGNER, Über die Entstehung des Pigmentes im Froschei.

d) Anthropologische Abteilung.

1910. (1 Sitzung.)

- FISCHER, E., Ein Fall von Hypotrichosis und die Art ihrer Vererbung.
 KÜSTER, Die Isohämaglutinine des Menschen und ihre Vererbung.
 LENZ, Neues zur Statistik der Lues und Paralyse und die Bedeutung der
 Lues für den Rassentod.

Hiernach waren die Zahlen der allgemeinen und der Fachsitzungen (eingeklammerten Ziffern) die folgenden:

1891	14	1901	16	1911	13	
1892	15	1902	15	1912	15 (1)	
1893	14	1903	16	1913	8 (8)	
1894	10	1904	12 (1)	1914	4 (3)	} Krieg und Revolution.
1895	13	1905	10 (7)	1915	3 (3)	
1896	14	1906	15 (4)	1916	1	
1897	16	1907	10 (5)	1917	0	
1898	18	1908	12 (4)	1918	6	
1899	15	1909	13 (8)	1919	6	
1900	14	1910	11 (8)	1920	3 (2)	

Seit 1911 fielen (s. oben S. 13) die medizinischen Fachsitzungen weg. Die Wirkung der Kriegsjahre auf die Tätigkeit der Gesellschaft, deren Mitglieder zum großen Teil im Feld und im Krankendienst wirkten, macht sich scharf erkennbar. In 332 allgemeinen und 52 Fachsitzungen wurden 352 und 138 Vorträge gehalten. Nach Kategorien geordnet behandelten in den allgemeinen Sitzungen

Allgemeines, Mathematik,		Anthropologie	8 Vorträge
Astronomie	19 Vorträge	Erd- und Völkerkunde,	
Physik	32 "	wissenschaftliche	
Chemie	19 "	Reisen	35 "
Mineralogie u. Geologie	47 "	Anatomie	16 "
Botanik	27 "	Physiologie	11 "
Zoologie, Entwicklungs-		Medizin	57 "
geschichte, vergleichende		Hygiene	12 "
Anatomie	49 "	Summe:	332 "

wobei kleinere Mitteilungen nicht berücksichtigt sind. Die Fachsitzungen brachten 105 medizinische und 33 naturwissenschaftliche Mitteilungen. Bei diesen Zahlenangaben ist aber zu beachten, daß die Grenzen der einzelnen Disziplinen oft nicht ganz leicht zu ziehen sind. Trotzdem geben die Ziffern ein angenähert richtiges Bild von der Art der geleisteten Vortragsarbeit und von der Summe der Anregung, die durch die Vorträge geboten wurden.

10. HEIL, K. und REINGANUM, M., Durchgang von X-Strahlen durch Krystallplatten. (Vorläufige Mitteilung.) (Mit 4 Abbildungen im Text.)
11. GRUBER, A., Kleiner Beitrag zur Biologie der Urfauna des Bodensees. (Mit 2 Abbildungen im Text.)
12. HUMMEL, K. L., Die Tektonik des Elsgaues (Berner Tafeljura). (Mit Tafel III.)

Bd. XXI (1916).

1. RABANUS, A., Beiträge zur Kenntnis der Periodizität und der geographischen Verbreitung der Algen Badens. Mit 2 Tafeln.
2. MEIGEN, W. und WERLING, P., Über den Löfs der Pampasformation Argentinens. Mit 3 Abbildungen im Text.
3. SCHMEELE, H., Die Messung kleiner Konzentrationsänderungen in Salzlösungen mittels des Flüssigkeitsinterferometers von Zeiss und seine Anwendbarkeit zur Bestimmung der Überföhrungszahl. Mit 7 Abbildungen im Text.
4. HESS, K., Synthese des Hygrins.
5. BEHAGHEL, W., Über die kinetische Theorie der Materie.

Bd. XXII (1920).

1. DEECKE, W., Vier Kapitel aus der petrographischen Geologie.
2. HAMMER, W., Die Messung kleiner Kapazitäts- und Selbstinduktionsänderungen mittels ungedämpfter Schwingungen. Mit 2 Figuren im Text.
3. KLÄHN, H., Der Wert der Variationsstatistik für die Paläontologie. Mit 39 Figuren im Text.

5.

Der Austausch unserer Berichte gegen fremde Veröffentlichungen.

Über die Wichtigkeit dieses Austausches ist schon oben S. 6 gesprochen worden, und weiterhin war mehrfach vom Umfang dieses Austausches, den ein besonderes Mitglied des Vorstandes, der Bibliothekar, zu leiten und zu überwachen hat, die Rede. Vor Kriegsausbruch erhielten wir im Austausch zuletzt 253 fremde Veröffentlichungen, deren Wert für uns und die Freiburger Universitätsbibliothek nicht hoch genug angeschlagen werden kann. Durch den Krieg kam der Verkehr stark ins Stocken, so daß zurzeit die genannte Zahl nicht voll erreicht werden kann. Wir wollen hoffen, daß die Verhältnisse in nicht zu später Frist wieder geordneter sein werden,

und geben hier die Versendungsliste von 1914 mit den seither gewonnenen Erweiterungen. Im Interesse der Raumerstparnis führen wir die Namen der einlaufenden Veröffentlichungen nicht an, die immer wiederkehren als Annalen, Abhandlungen, Berichte, Jahresberichte, Jahrbücher, Mitteilungen, Schriften, Sitzungsberichte, Verhandlungen, Zeitschriften usw. oder fremdsprachlich als Acta, Annali, Atti, Bulletins, Mémoires, Proceedings, Reports, Transactions usw.

Deutschland:

- Berlin.** Akademie der Wissenschaften.
Berlin. Botanischer Verein der Provinz Brandenburg.
Berlin. Deutsche chemische Gesellschaft.
Berlin. Deutsche geologische Gesellschaft.
Berlin. Geologische Landesanstalt und Bergakademie.
Berlin. Physikalische Gesellschaft.
Berlin. Internationales Institut für Techno-Bibliographie E. V.
Berlin. Zoologisches Museum.
Bonn. Naturhistorischer Verein der Preussischen Rheinlande, Westfalen und Osnabrück.
Braunschweig. Deutsche physikalische Gesellschaft.
Braunschweig. Verein für Naturwissenschaften.
Bremen. Geograph. Gesellsch.
Bremen. Naturwissenschaftl. Verein.
Breslau. Schlesische Gesellschaft für vaterländische Kultur.
Darmstadt. Hessische geologische Landesanstalt.
Darmstadt. Zoolog. Museum, Berlin N 4.
Donaueschingen. Verein für Geschichte und Naturkunde.
Dresden. Naturwissenschaftliche Gesellschaft Isis.
Dresden. Sächsisches Meteorologisches Institut.
Erlangen. Physikalisch-medizinische Gesellschaft.
Frankfurt a. M. Ärztlicher Verein.
Frankfurt a. M. Physikalischer Verein.
Frankfurt a. M. Senckenbergische Naturforschende Gesellschaft.
Frankfurt a. Oder. Naturwissenschaftlicher Verein des Regierungs-Bezirks Frankfurt a. Oder.
Freiburg i. Br. Badischer Landesverein für Naturkunde.
Gießen. Oberrheinische Gesellschaft für Natur- und Heilkunde.
Greifswald. Naturwissenschaftlicher Verein für Neu-Vorpommern und Rügen.
Halle a. S. Königliche Leopoldinisch-Carolinische Akademie.
Halle a. S. Naturforschende Gesellschaft.
Halle a. S. Naturwissenschaftlicher Verein für Sachsen und Thüringen.
Halle a. S. Verein für Erdkunde.
Hamburg. Deutsche Seewarte.
Hamburg. Naturwissenschaftlicher Verein für Hamburg-Altona.
Hannover. Deutscher Seefischerei-Verein.
Hannover. Naturhistorische Gesellschaft.
Heidelberg. Naturhistorisch-medizinischer Verein.
Jena. Medizinisch-naturwissenschaftliche Gesellschaft.
Karlsruhe. Naturwissenschaftl. Verein.
Kassel. Verein für Naturkunde.
Kiel. Kommission für wissenschaftliche Untersuchung der Meere.
Kiel. Naturwissenschaftlicher Verein für Schleswig-Holstein.
Königsberg i. Pr. Physikalisch-oekonomische Gesellschaft.

- Leipzig.** Gesellschaft für Erdkunde.
Leipzig. Naturforschende Gesellschaft.
Magdeburg. Städtisches Museum für Natur- und Heimatkunde.
Marburg (Hessen). Gesellschaft zur Beförderung der gesamten Naturwissenschaften.
Mannheim. Verein für Naturkunde.
München. Gesellschaft für Morphologie und Physiologie.
München. Bayerische Akademie der Wissenschaften.
Regensburg. Naturwissenschaftlicher Verein.
Rostock (Mecklenb.). Naturforschende Gesellschaft.
Stuttgart. Verein für vaterländische Naturkunde Württembergs.
Stuttgart. Württembergisches statistisches Landes-Amt.
Ulm a. D. Verein für Mathematik und Naturwissenschaften.
Wiesbaden. Nassauischer Verein für Naturkunde.
Würzburg. Physikalisch-medizinische Gesellschaft.

Danzig.

- Danzig.** Naturforschende Gesellschaft.
Danzig. Westpr. botan.-zool. Verein.

Oesterreich.

- Graz.** Naturwissenschaftlicher Verein für Steiermark.
Innsbruck. Naturwissenschaftlich-medizinischer Verein.
Lin. Museum Francisco-Carolinum.
Lin. Verein für Naturkunde in Oesterreich ob der Enns.
Wien. Akademie der Wissenschaften.
Wien. Bibliothek der geologischen Gesellschaft.
Wien. Geologische Reichsanstalt.
Wien. Naturhistorisches Hofmuseum.
Wien. Verein zur Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntnisse.

- Wien.** Zoologisch-botanische Gesellschaft.

Belgien.

- Brüssel.** Société belge de Géologie, de Paléontologie et d'Hydrologie.
Brüssel. Société entomologique de Belgique.
Brüssel. Musée royal d'histoire naturelle de Belgique.
Löwen. Rédaction de la Cellule.
Lüttich. Société géologique de Belgique.
Lüttich. Société royale des sciences.

Dänemark.

- Kopenhagen.** Dansk botanisk Forening, Botanisk Museum.
Kopenhagen. Dansk geologisk Forening.
Kopenhagen. Kgl. Danske Videnskaberne Selskab.

Finnland.

- Helsingfors.** Societas pro flora et fauna fennica.
Helsingfors. Commission géologique de la Finlande.

Frankreich.

- Colmar.** Société d'histoire naturelle.
Strassburg. Service de la carte géologique d'Alsace et de Lorraine.

- Amiens.** Société Linnéenne du Nord de la France.
Angers. Société d'Etudes scientifiques.
Besançon. Société d'émulation du Doubs.
Bordeaux. Société des sciences physiques et naturelles.
Caen. Société Linnéenne de la Normandie.
Cherbourg. Société des sciences naturelles.
Dijon. Académie des sciences, arts et belles lettres.

Grenoble. Société de statistique, des sciences naturelles et des arts industriels.

Le Havre. Société géologique de la Normandie.

Lille. Société géologique du Nord.

Lyon. Musée d'histoire naturelle.

Lyon. Bibliothèque de l'Université.

Marseille. Bibliothèque de la faculté des sciences.

Montbéliard. Société d'émulation.

Nancy. Société des sciences.

Paris. Société de Biologie.

Paris. Société de Géographie.

Paris. Société zoologique de France.

Toulouse. Société d'histoire naturelle.

Toulouse. Faculté des sciences de l'université.

Villefranche-sur-mer. Laboratoire Russe de Zoologie.

England.

Cambridge. Proceedings of the Cambridge Philosophical Society.

Dublin. Royal Dublin Society.

Edinburgh. Geological Society.

Edinburgh. Royal Scottish Geographical Society.

Edinburgh. Royal Society of Edinburgh.

Liverpool. Biological Society.

London. Geological Society.

London. Linnean Society

London. Royal microscopical Society.

London. Publishing Office of the Nature.

London. Royal Society.

Manchester. Literary and philosophical Society.

New-Castle. North of England-Institution of mining and mechanical Engineers.

Holland.

Amsterdam. Académie royale des Sciences.

Haarlem. Holländische Gesellschaft der Wissenschaften.

Harlem. Musée Teyler.

Helder. The Library of the Netherland Zoolog. Society.

Leiden. Niederländische Thierkundige Vereinigung.

Italien.

Catania. Accademia Gioenia delle scienze naturali.

Florenz. R. Istituto di studi superiori pratici e di perfezionamento (Sezione di scienze fisiche e naturali).

Genua. Museo civico di storia naturale.

Mailand. Società Italiana di scienze naturali e del Museo civico di storia naturale.

Modena. Real Accademia delle Scienze, Lettere e Arti.

Neapel. Zoologische Station.

Padua. Società Veneto-Trentina di scienze naturali.

Pisa. Società Toscana di scienze naturali.

Portici. Laboratorio di Zoologia generale e agraria della R. Scuola superiore d'Agricoltura.

Rom. R. Accademia dei Lincei.

Rom. Real comitato geologico.

Rom. Società geologica Italiana.

Rom. Società Italiana per il Progresso delle Scienze.

Rom. Società Romana di Anthropologia.

Turin. Accademia delle scienze.

Lettland.

Riga. Naturforschender Verein.

Luxemburg.

Luxemburg. Institut du grand-duché de Luxembourg.

Luxemburg. Société de Botanique.

Norwegen.

Bergen. Bergens Museum.

Kristiania. Norwegian North-Atlantic Expedition.

Kristiania. Videnskabselskabet.
Tromsøe. Tromsøe-Museum.

Portugal.

Lissabon. Direcção dos Trabalhos Geológicos.
Lissabon. Institut d'Anatomie, Faculté de Médecine.

Rumänien.

Hermannstadt. Siebenbürgischer Verein für Naturwissenschaften.
Jassy. Rédaction des Annales scientifiques.
Bukarest. Société des Sciences.

Rußland.

Moskau. Société impériale des naturalistes.
St. Petersburg. Académie impériale des sciences.
St. Petersburg. Comité géologique.
St. Petersburg. Jardin impérial de botanique.
St. Petersburg. Kaiserliche Mineralogische Gesellschaft.
St. Petersburg. Société impériale des Naturalistes de St. Petersbourg.

Schweden.

Goeteborg. Goeteborgs Kungl. Vetenskaps- och Vitterhets-Samhälle.
Stockholm. Bibliothèque de l'Académie royale des Sciences.
Upsala. Geologisches Institut der Universität.

Schweiz.

Aarau. Aargauer naturforschende Gesellschaft.
Basel. Naturforschende Gesellschaft.
Bern. Schweizerische Gesellschaft für die gesamten Naturwissenschaften.
Bern. Naturforschende Gesellschaft.
Chur. Naturforschende Gesellschaft Graubündens.

Genf. Société de physique et d'histoire naturelle.
Lausanne. Société Vaudoise des sciences naturelles.
Neuchatel. Société des sciences naturelles.
St. Gallen. Naturwissenschaftliche Gesellschaft.
Winterthur. Naturwissenschaftliche Gesellschaft.
Zürich. Physikalische Gesellschaft.
Zürich. Schweizer Alpenclub.
Zürich. Bibl. d. Eidg. Techn. Hochschule (Schweizer. geol. Kommission).
Zürich. Zentralbibliothek, Tauschstelle d. naturforschenden Gesesellschaft.

Spanien.

Barcelona. Real Academia de Ciencias y Artes.
Madrid. Museo de Ciencias naturales.
Madrid. Comitato del mapa geologico.

Tschechoslowakei.

Brünn. Naturforschender Verein.
Prag. Lese- und Rede-Halle deutscher Studenten.
Prag. Böhmisches Gesellschaft für Naturwissenschaften.
Prag. Deutscher naturwissenschaftlich-medicinischer Verein für Böhmen: Lotos.

Ungarn.

Budapest. Ungar. geologische Reichsanstalt.

Argentina.

Buenos-Aires. Deutsche Academische Vereinigung.
Buenos-Aires. Museo nacional de Historia Natural.
Buenos-Aires. Sociedad científica argentina.
Córdoba. Academia nacional de ciencias.
La Plata. Museu de La Plata.

Brasilien.

- Para.** Museu Goeldi.
Rio de Janeiro. Museu nacional do Rio de Janeiro.

Canada.

- Halifax.** Nova-Scotian Institution of natural Sciences.
Ottawa. Geology and natural history, Survey Department.
Ottawa. Royal Society of Canada.
Toronto. Canadian Institut.

Mexico.

- Mexico.** Instituto Geològico de México.
Mexico. Sociedad científica „Antonio Alzate“.
Mexico. Sociedad Geologica Mexicana.

Peru.

- Lima.** Cuerpo de Ingenieros de Minas del Peru.

Uruguay.

- Montevideo.** Museo Historia Natural.

VereinigteStaaten von Amerika.

- Ann Arbor.** American Microscopical Society Univ. of Michigan.
Baltimore. Maryland Geological Survey, John Hopkins University.
Baltimore. Library of the John Hopkins University.
Berkeley. The University Press California Hall.
Boston. American Academy of arts and sciences.
Boston. Boston Society of natural history.
Boulder. University of Colorado.
Buffalo. Society of natural history.
Cambridge. Museum of comparative Zoology.
Cambridge. American Naturalist.
Chicago. Journal of Geology.

- Chicago.** Field Columbian Museum.
Chicago. The University of Illinois Library.

- Cincinnati.** Cincinnati Society of natural history.

- Cleveland.** Library of the geological Society of America.

- Davenport.** Davenport Academy of natural history.

- Denver.** Colorado Scientific Society.

- Madison.** Wisconsin Academy of Sciences, Arts and Letters.

- Massachusetts.** Tufts College Studies.

- Milwaukee.** Public Museum of the City.

- Des Moines.** Geological Survey of Iowa.

- New-Haven.** Connecticut Academy of arts and sciences.

- New-York.** Academy of sciences.

- New York.** American Museum of Natural History.

- New York.** Geological Society of America.

- New York.** Microscopical Society.

- New York.** Zoological Society.

- Philadelphia.** American philosophical Society.

- Philadelphia.** Academy of natural sciences.

- Pittsburg.** Carnegie Museum.

- San Francisco.** Californian Academy of sciences.

- St. Louis.** Missouri Botanical Garden.

- St. Louis.** Academy of sciences of St. Louis.

- Urbana.** University of Illinois Library, Exchange Division.

- Washington.** Carnegie Institution.

- Washington.** Department of agriculture.

- Washington.** U. S. geological Survey.

- Washington.** U. S. Natural Museum.

- Washington.** Philosophical Society.

- Washington.** Smithsonian Institution.

Japan.

- Formosa.** Bureau of the productive industries of government.

- Senday.** Tôhoku Imperial University.

Tokio. Tokyo Imperial Museum, Department of Natural History.

Tokio. College of sciences.

Tokio. Deutsche Gesellschaft für Natur- und Völker-Kunde Ost-Asiens.

Tokio. Medicinische Fakultät der Universität.

Indien.

Calcutta. Geological Survey of India.

Niederländisch-Indien.

Batavia. Naturkundige Vereinigung von Niederländisch-Indien.

Südafrika.

Johannesburg. Geological Society of South Africa.

Kapstadt. South African Museum.

Australien.

Adelaide. Royal Society of South-Australia.

Brisbane. Queensland Museum.

Melbourne. Royal Society of Victoria.

Perth. Western Australia Geological Survey.

Sydney. Australian association for the advancement of sciences.

Sydney. Australian Museum.

Sydney. Geological Survey N.S. Wales, Department of Mines and Agriculture.

Sydney. Linnean Society.

Sydney. Royal Society of N. S. W.

Wellington. Mining Bureau of the New-Zealand Mines Departement.

6.

Die Mitglieder der Freiburger Naturforschenden Gesellschaft nach dem Stand vom 1. Juni 1921.

Die folgende Übersicht zeigt uns ein wenn auch nicht ganz stetiges, vielmehr ab und zu durch kleine Rückgänge unterbrochenes Wachstum, das bedauerlicherweise freilich viel schwächer ist als das der Bevölkerungszahl unserer Stadt Freiburg. Eine lebhaftere Teilnahme an unseren Bestrebungen von seiten der Einwohnerschaft wäre dringend zu wünschen, damit wir unseren Aufgaben leichter nachkommen könnten. Jedenfalls ist der Wunsch nicht unbescheiden, die zahlreichen Dauergäste unserer Vorträge möchten für das, was sie in den Sitzungen geboten bekommen, den auch jetzt noch geringen Gesellschaftsbeitrag von M. 5.— jährlich aufbringen. Daß der Krieg unseren Mitgliederstand sehr ungünstig beeinflußte, ist begreiflich. Doch scheint der Tiefstand jetzt überwunden zu sein.

Wir zählten:

1891	170 Mitglieder	1901	229 Mitglieder	1911	301 Mitglieder
1892	173 "	1902	253 "	1912	314 "
1893	184 "	1903	267 "	1913	317 "
1894	183 "	1904	246 "	1914	289 "
1895	186 "	1905	261 "	1915	264 "
1896	172 "	1906	281 "	1916	242 "
1897	178 "	1907	272 "	1917	223 "
1898	204 "	1908	281 "	1918	200*
1899	208 "	1909	293 "	1919	217 "
1900	196 "	1910	310 "	1920	203 "

Bis zum 1. Juni 1921 ist die Zahl der Mitglieder auf 257 gestiegen; dazu kommt seit 1898 Geheimrat A. Röntgen in München als Ehrenmitglied.

Verzeichnis der Mitglieder.

- | | |
|---|--------------------------------------|
| Abels, Dr. J., Assistent am geolog. Institut. | de la Camp, Prof., Geh. Hofrat. |
| Aberle, Prof. | Cohn, E., Prof. Dr. |
| Ammersbach, Dr., Privatdozent. | Cohn, J., Prof. Dr. |
| Ausel, Prof. Dr. | Deecke, Prof. Dr., Geh. Hofrat. |
| Aschoff, Prof. Dr., Geh. Rat. | Deppisch, Kaiserl. Ingenieur. |
| Autenrieth, Prof. Dr. | Determann, Dr., Hofrat, Prof. |
| Axenfeld, Prof. Dr., Geh. Hofrat. | Deuchler, Dr. |
| Bachelin, Generalleutnant z. D. | Dieffenbacher, Prof. Dr. |
| Bachelin, Oberstleutnant a. D. | Dierenbach, Prof. |
| Bacmeister, Prof., Dr. | Diepgen, Prof. Dr. |
| Baltzer, Prof. Dr. | Döll, Geh. Postrat. |
| Bäumler, Dr., Wirkl. Geh. Rat, Exzellenz. | Dörrwächter, W., Veterinärart. |
| Baur, F., Hauptmann a. D. | Dugend, Frau Dr. |
| Bartels, Dr., Zahnarzt. | Dummer, Dr. |
| von Berenberg-Gossler, Frau Prof. | Eber, G., Privat. |
| Bender, Dr. | Eden, Prof. Dr. |
| Bender, Dr. W. | Eitner, Direktor des Elektr.-Werkes. |
| von Beyér, E., Fräul. | Erggelet, Privat. |
| Boehm, Frau Prof. | Eschbacher, Dr., prakt. Arzt. |
| Böker, Dr., Privatdozent. | Falschlunger, A., Prof. |
| Boelcke, Oberstleutnant a. D. | Fehrle, K. |
| Bolza, Prof. Dr. | Ferrars, H. M. |
| Brassert, C. A., Rentner. | Fink, R. |
| Bulius, Prof. Dr. | Fischer, Prof. Dr. E. |
| Bujard, E., Frl. | Fohmann, Apotheker. |
| Burger, Prof. | Friedberg, Dr. W. |
| Caesar, Dr. | Fromm, Prof. Dr. |
| | Fuchs, Dr. F. |
| | Gaede, Prof. Dr. |

- Ganz, Th., Privat.
 Gauss, Prof. Dr.
 Geisse, Dr.
 Gessner, Frau Prof.
 Glaser, Dr. Prof.
 Glatt, C., Frau.
 Grabendörfer, Prof., Dr.
 Greiner, Zeichenlehrer.
 Gruber, Prof. Dr., Geh. Hofrat,
 Schachen.
 Gruber, Dr. E., Schachen.
 Grüner, Frau.
 von Guaita, Dr.
 Günther, Prof. Dr.
 Güntzburger, Dr.
 Gutmann, Prof. Dr., Eppingen.
 Guttenberg, Dr., Med. Rat.
 Haardt, Dr., Geh. Medizinalrat, Em-
 mendingen.
 Hammer, Dr., W.
 Hartmann, Oberreallehrer.
 Hauser, A., Zahnarzt.
 Hauser, Dr. Prof.
 Hausrath, Prof. Dr., Geh. Hofrat.
 Heffter, Prof. Dr., Geh. Hofrat.
 Hefner, Prof.
 Hegar, Prof. Dr.
 Heilig, Fr., Stadtschulrat.
 Helbig, Prof. Dr.
 Hellige, F., Kaufmann.
 Hellwich, E.
 Henkel, G., cand. med.
 Herrenknecht, Prof. Dr.
 Heydweiller, Dr., Arzt.
 Hieber, Dr. F.
 Hildebrand, Dr.
 Hildebrand, Prof. Dr.
 Hillemanns, Dr., Augenarzt.
 Himstedt, Prof. Dr., Geh. Rat.
 Hink, Zuchtinspektor.
 Hinsberg, Dr.
 Hoche, Prof. Dr., Geh. Hofrat.
 Hoek, H., Dr.
 Holz, Frau, Privat.
 Howitz, Dr.
 Huber, Prof. Dr. A.
 Hünemann, Dr.
 Hüglin, Privat.
 Hüglin, Weinhändler.
 Jung, M., Privat.
 Kahler, Prof. Dr.
 Kapferer, H., Bankier.
 Keil, G., Privat.
 Keller, F., Privat.
 Keser, J., Prof.
 Kiliai, Prof. Dr., Geh. Hofrat.
 Kirchgessner, Prof.
 von Kittlitz, E., Freiherr.
 Klähn, Dr.
 Kneis, Dr., Reallehrer.
 Knoop, Prof. Dr.
 Könige, Dr., Arzt.
 Koenig, K., Rentner.
 Koenigsfeld, Dr., Privatdozent.
 Königsberger, Prof. Dr.
 Kraske, Geh. Rat Prof. Dr.
 Krebs, Prof. Dr.
 von Kries, Prof. Dr., Geh. Rat.
 Küntzel, Oberst.
 Küpferle, Prof. Dr.
 Lais, R., Lehramtspraktikant.
 Legewic, B.
 Lehn, Direktor.
 Leiber, F., Photochemiker.
 Liehl, Reallehrer.
 Linden, Dr., Sanitätsrat.
 Lindig, Dr., Privatdozent.
 Locherer, Dr., Medizinalrat.
 Loewy, Prof. Dr.
 Lohmer, Reallehrer.
 Madelung, Prof. Dr. W.
 Maehler, Prof.
 Maibier, Oberstleutnant z. D.
 Maier, Prof. J.
 Mangold, Prof. Dr.
 Manz, Dr.
 Marx, H., Fräulein.
 Marx, L., Frau.
 Mauer, Prof. Dr. R.
 Meigen, Prof. Dr., Giessen.
 Merkel, Amtsgerichtsdirektor.
 Meyer, Prof. Dr. G.
 Meyer, Dr. K.
 Mez, O., Rentner.

von Möllendorff, Prof. Dr.
 Montfort, Dr. Prof.
 Morath, Prof. A.
 Moser, Prof.
 Mühe, R., Kaufmann.
 Mühe, St., Rentner.
 Mülhäuser, Prof.
 Nebel, R., Rentner.
 van Nes, W., Privat.
 Neuberger, Prof.
 Neumann, Prof. Dr., Geh. Hofrat.
 Nissle, Prof. Dr.
 Noack, Dr., Privatdozent
 Oberst, Prof. Dr.
 Obkircher, Dr., Geh.-Hofrat.
 Oettinger, Prof.
 Olsen, Dr., Privatdozent.
 Oltmanns, Prof. Dr., Geh. Hofrat.
 Osann, Prof. Dr., Geh.-Hofrat.
 Otto, Dr., Arzt.
 Padtberg, A., Pater, S. J.
 Pahl, Oberbauinspektor.
 Person, Dr. Prof.
 Pindikowski, Sanitätsrat.
 Priess, Oberstleutnant.
 Rahnke, Dr., Generaloberarzt
 Rautmann, Dr., Privatdozent.
 Rawitscher, Dr. F.
 von Reck, Hauptmann.
 Reerink, Prof. Dr.
 Rehn, Dr., Prof.
 Reinhold, Dr., prakt. Arzt.
 Risler, Dr., Fabrikant.
 Rittershaus, Dr.
 Ritschl, Prof. Dr.
 Rösen, Dr., Augenarzt.
 Rominger, Dr., Privatdozent.
 Roos, Prof. Dr.
 Rose, J., Rentner.
 Röttele, Prof. Dr.
 Schaaf, Privat.
 Scheid, Prof. Dr. K.
 Schellmann, Prof.
 Schilling, Dr. R.
 Schindler, H., Frau.
 Schlegel, Prof. Dr. M.

Schmedding, Major.
 Schmiege, R.
 Schmolck, R.
 Schnarrenberger, Dr., Landesgeologe.
 Schnell, Direktor.
 Schottelius, Dr. med. E., prakt. Arzt.
 Schranck, L., Rentner.
 Schuemacher, Bezirkstierarzt.
 Schüle, Prof. Dr. A.
 Schultze, Medizinalrat.
 Schuster, Bankdirektor.
 Schütt, Prof.
 Schwab, Dr., Univ.-Bibliothekar.
 Schwarz, Dr. R., Prof.
 Schwarz, W., Prof.
 Schweiß, Dr. A., prakt. Arzt.
 Sehrt, Dr.
 Seith, Dr., Oberrealschuldirektor.
 von Seubert, Dr., Oberamtmann a. D.
 Skita, Prof. Dr.
 von Skramlik, Dr., Privatdozent.
 Söllner, J., Prof. Dr.
 Trott zu Sols, Hauptmann.
 Sommer, E., Frl.
 Sommer, General.
 Sonntag, Prof. Dr.
 Spemann, Prof. Dr., Geh. Reg.-Rat.
 Speyer, H., Buchhandlung.
 Spiegelhalder, Dr.
 von Stalewski, Dr., prakt. Arzt.
 Steinhäusler, A.
 Stetefeld, Lehramtspraktikant.
 Stickeberger, Prof. Dr., Geh. Hofrat.
 Stocker, O., Lehramtspraktikant.
 Straub, Prof. Dr., Geh. Hofrat.
 Stuber, Prof. Dr.
 von Szilly, Prof. Dr.
 Taege, Dr., Hofrat.
 Tschira, A.
 Thoma, P., Privat.
 Vögele, Dr., Zahnarzt.
 Vogt, F., Prof.
 Wätjen, Dr., Privatdozent.
 Wagner, H., Rentner.
 Wenner, Fr., Baurat a. D.
 Waltz, Dr., Landgerichtsrat.
 Wankell, F., cand. med.

Walter, J., Rentner.	Widmann, Prof.
de Weerth, W., Privat.	Wieland, Dr., Privatdozent.
Weigand, Prof. Dr. a. D.	Willgerodt, Prof. Dr., Hofrat.
Weigert, Geh. Justizrat.	Wilser, Dr. J., Assistent am geolog. Institut.
Wepfer, Prof. Dr. E.	Ziegler, Prof. Dr.
Weiland, Dr., Arzt.	Ziegler, F., Dr.
Weifs, Dr. Prof.	Zirsch, Dr.
Weitzel, R., Lehramtspraktikant.	
Wiedersheim, Prof. Dr., Geh. Rat, Schachen.	

Um einen Überblick darüber zu geben, wer neben den Vortragenden und den Verfassern der Aufsätze in unseren Berichten für die Aufgaben der Gesellschaft weiter noch besonders tätig war, seien zum Schluß die Namen der seit 1891 im Vorstand wirkenden Mitglieder besonders zusammengestellt:

Vorsitzende der Gesellschaft:

1891 A. Gruber	1899 Lüroth †	1907 Gattermann †	1915 Deecke
1892 Boehm †	1900 Wiedersheim	1908 Aschoff	1916 Straub
1893 Manz †	1901 Steinmann	1909 Fromm	1917 Straub
1894 von Kries	1902 Kraske	1910 Gaupp †	1918 Oltmanns
1895 Weismann †	1903 Neumann	1911 Meyer	1919 Fischer
1896 Lüroth †	1904 Axenfeld	1912 de la Camp	1920 Knoop
1897 Oltmanns	1905 A. Gruber	1913 Meigen	[1921 Heffter]
1898 Killian †	1906 Keibel	1914 Fischer	

Schriftführer:

1884–1891 A. Gruber	1903–1912 Fischer	1918–1919 Deecke
1892–1900 Häcker	1913–1915 Kühn	1920— Böker
1901–1902 Nagel †	1916–1917 Hess	

Redakteur und Bibliothekar:

1888–1896 A. Gruber	1913–1915 Kühn
1897–1908 Gerhard †	1916–1920 Deecke
1909–1910 Kniep	[1921— Hillemanns]
1911–1912 Schleip	

Rechner:

1879–1891 D. H. Meier †	1901–1920 E. Gruber
1892–1900 Stebel †	[1921— St. Mühe]

Von den Männern, unter denen nach vorstehender Liste mehrere in verschiedenen Stellungen, auch zu wiederholten Malen und durch längere Zeiträume während der 30 Berichtsjahre emsig am Wohl und Gedeihen unserer Naturforschenden Gesellschaft gearbeitet haben, weilen manche nicht mehr unter den Lebenden. Wir bewahren ihnen ein treues Gedenken und warmen Dank für ihre Bemühungen um unsere Sache. Der Dank gebührt auch denen, die aus Berufsgründen Freiburg verließen oder sich zur Ruhe gesetzt haben. Sie alle gaben und geben ebenso wie die noch mit uns Strebenden das nachahmenswerte Beispiel uneigennütigen Gemeinsinnes im Ringen nach einem hohen, idealen Ziel, nämlich der Förderung der Wissenschaft. Diesem Ziel wollen wir, ob alt oder jung, auch künftig näher zu kommen suchen in unermüdlichen Fleiß und selbstloser Hingabe.

Zu solcher Gesinnung und Tätigkeit werden wir die Kraft finden, trotz aller Trübsal der Zeit, in die uns der furchtbare Zusammenbruch unseres geliebten, einst so herrlichen Vaterlandes gestürzt hat, auch weiterhin der Wissenschaft und damit der Menschheit zu dienen. Möge das zweite Jahrhundert, in das unsere Gesellschaft jetzt eintritt, ihrer Arbeit günstig sein und Erfolge bringen. Was sie mit bescheidenen Kräften auf ihrem Weg erstrebt, das ist im Grunde das gleiche, was allen Gutdenkenden vorschwebt: sich einsetzen für den Fortschritt, zu kämpfen für das allgemeine Wohl. Dessen Grundlage ist und bleibt das Forschen nach Wahrheit. Allein die Erkenntnis der Wahrheit und der Wille, ihr nachzuleben, kann die Menge gesunden lassen aus dem Taumel, in dem sie lebt, und uns wieder aufrichten aus der Erniedrigung, in die wir geraten sind, zu den Höhen wirklicher Gesittung und damit wahrer Freiheit. Der Förderung dieser Güter soll und will unsere Naturforschende Gesellschaft dienstbar bleiben, stets des Wortes eingedenk:

Die Wahrheit wird Euch frei machen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berichte der naturforschenden Gesellschaft zu Freiburg im Breisgau](#)

Jahr/Year: 2020-2021

Band/Volume: [110-111](#)

Autor(en)/Author(s): Neumann Ludwig

Artikel/Article: [Die Naturforschende Gesellschaft zu Freiburg i. Br. in den hundert Jahren ihres Bestehens 1821-1920 113-158](#)